



STUDIEREN MIT DEM
HEILIGEN GEIST

DER SEGEN
GOTTES
FÜR SEINE
KINDER

Lerne Gott kennen!

Claudia Hofmann - Follow Jesus

Designed by: Follow Jesus©
Claudia Hofmann
„Der Segen Gottes für seine Kinder“
Mai 2021
Zitate Bibel überwiegend: LUT 2017
und Gute Nachricht Bibel

„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.“

Römer 8,14-17 (LUT)

Liebe Geschwister,

dieses Buch ist ein Buch für **neugeborene** Christen.

Diejenigen, die unter der Welt **gelitten** und das Gnadengeschenk Gottes mit offenen Händen **empfangen** haben.

Sie **danken** dem Herrn Jesus, dass er sie aus der Finsternis **befreit** hat und sie jetzt Kinder Gottes sein dürfen.

Demütig, aber dabei voller Freude.

Gott macht einen Unterschied zwischen **Gottlosen** und **Gerechten** und am Ende wird es nur zwei Gruppen geben, die **Verlorenen** und die **Geretteten**.

Diejenigen, welche zu ihren **Lebzeiten** durch das Blut Jesu **reingewaschen** wurden, erfahren ein **Stück** des Himmels bereits **hier** auf Erden.

Die Christengemeinschaft spaltet sich in die **diejenigen**, die aus **eigener** Kraft **vor** Gott heilig sein **wollen** und diejenigen, die den alten Bund bevorzugen und/oder diejenigen, den alten Bund mit dem neuen Bund vermischen. Und **dann** gibt es **diejenigen**, die in der **Gnade** wandeln und **scheinbar** alles zu **locker** nehmen.

Eines weiß ich! Wer **wahrhaftig** neu geboren wurde, dem ist unser Vater **und** unser Herr Jesus das **Wichtigste** im Leben **geworden** und diese Menschen werden an **Gnade und Friede**, welche das Kreuz ihnen gebracht hat, immer **mehr** zunehmen. Sie werden immer **tiefer** mit dem Vater **verwurzelt** sein, während die **anderen** auf ihrem Weg immer mehr **Druck** erfahren werden. Sie haben das **Gnadengeschenk** nicht **ernsthaft** angenommen und sich nicht wirklich **für** unseren Vater und sein Reich entschieden.

In **diesem** Buch widmen wir uns nun/nur den **Segnungen**, die Kinder Gottes erwarten. An anderen Stellen (Büchern, YouTube) gehen wir auf die **Regeln** ein, welche im neuen Reich gelten. Das ist heute nicht unser Thema.

Ziel dieses Buches war es, dir viele **Wahrheiten/Segnungen/Verheißungen** und **Bibelstellen** an die Hand zu geben, so dass du die Bibel selbst studieren und dich vom Heiligen Geist lehren lassen kannst.

Wirst du über diese Worte gerade wütend?

Wenn du Gedanken hast wie: „Claudia, findest du das nicht etwas überheblich/arrogant/anmaßend?“

Lass dir gesagt sein: Du spürst gerade, dass du noch **keinen** Frieden mit Gott hast, sonst würdest du **Ja und Amen** dazu sagen. Ich empfehle dir in Betracht zu ziehen, dass du noch kein Kind Gottes geworden bist und den allmächtigen Gott zu suchen, dass du vom Fluch frei wirst. Er kann dir Gnade schenken und dich von oben her neu machen.

Gnade und Friede werden uns immer mehr zuteil, je **länger** wir mit dem Vater und unserem Herrn Jesus gehen.

www.claudiahofmann-ministries.com

Zu Beginn möchte ich einen Part aus dem Arbeitsheft der Gebete einfügen. Warum? Er dient als **Erinnerung**, dass der Vater für seine Kinder da ist. Es gibt einen Unterschied zwischen Gerechten und Gottlosen. Dieses Buch ist ein Buch für all jene, die die Verheißungen durch Jesus geerbt haben.

„Geht durch das enge Tor! Denn das Tor zum Verderben ist breit und ebenso die Straße, die dorthin führt. Viele sind auf ihr unterwegs. Aber das Tor, das zum Leben führt, ist eng und der Weg dorthin schmal. Nur wenige finden ihn.“

Matthäus 7, 13+14

Zum Start gab mir der Geist Gottes klar ins Herz, dass ich über das **Reich Gottes** sprechen soll. Jesus kam als Sohn Gottes auf unsere Erde, um uns Menschen das Reich Gottes zu **verkünden**. Unten findest du noch einige Bibelstellen; es lohnt sich, sie zu lesen. Der Mensch war durch den Sündenfall von Gott getrennt. Der Tod kam über Adam und Eva (nachdem sie gesündigt hatten) und mit ihnen über die ganze Schöpfung, da wir **alle** von Adam und Eva abstammen. Wir **alle** haben die Herrlichkeit **verfehlt**, die wir vor Gott haben müssten. Aber durch das **Erlösungswerk** von Jesus am Kreuz wurde der Weg zu Gott wieder **frei**. Wir konnten **mutig** zu ihm **umkehren** und **Vergebung empfangen** und Kinder Gottes werden. Doch warum ist das **wichtig**? Wir lesen in der Bibel in **Johannes 9,31**:

„Wir wissen, dass Gott die Sünder nicht erhört; sondern den, der gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den erhört er.“

Was bedeutet das?

Diejenigen, die in den **neuen Bund der Gnade** eingetreten sind, denen Gott das **Recht** gab, Kinder Gottes zu werden, **gelten** vor Gott als **gerecht**. Es sind die „**Gerechten**“. Sie **gehören** zum **Reich Gottes**, welches schon **hier** auf der Erde aufgebaut wird. Jesus sagt uns, dass das Reich Gottes **direkt** unter uns ist. Zuerst mit ihm. Jetzt ist er nicht mehr da, aber wir Kinder sind noch da, die Gläubigen. Für uns hat Jesus auch gebetet (**Johannes 17,13-21**). Wir haben als Gläubige **angenommen**, dass wir befreit werden **mussten**. Wir haben das **Blut** Jesu, das für uns vergossen wurde, **angenommen**. Mit dieser Neugeburt sind wir Kinder Gottes geworden.

Wir sind **von Sündern zu Kindern Gottes** geworden. Wir sind nicht Sünder, weil wir sündigen. Wir sündigen, **weil** wir Sünder sind. Mit der Sünde, die durch Adam und Eva in die Welt kam, **wurden** auch wir zu Sündern und **nichts** konnte uns retten. Wenn wir aber unser eigensinniges Leben aufgegeben und Jesus hingelegt haben, wenn wir das unverdiente Geschenk, der Gnade Gottes, angenommen haben, wird uns Gott das Recht geben, seine Kinder zu werden. **Er** entschied es so.

Das heißt, die **wichtigste** Grundlage für erhörte Gebete **und** für unseren Segen in Christus, **ist** der **Status** als Kind Gottes, **beruhend** auf dem **Erlösungswerk** Jesu. Eine meiner Lieblingsstellen: **Matthäus 6, Vers 33**! Wenn wir uns **zuerst** nach Gottes Reich **ausstrecken**, kommt alles andere mit dazu, denn wir haben uns um den Status „Kind Gottes“ **gekümmert**. Die Gebete der Gerechten erhört Gott (**Jakobus 5, Vers 15**).

Das Gebet, das Gott von den **Sündern** hört, ist folgendes: „Gott, ich brauche Erlösung!“ Aber ansonsten gelten all die Dinge, die ich hier schreibe, für **diejenigen, die Kinder Gottes geworden sind**. Sie können **freimütig** zum Thron kommen und Gott bitten. Doch dazu mehr in diesem Heft. Denn eines ist klar: Wer Jesus nicht hat (Ungläubige), braucht das Gebet von Gläubigen, damit die Engel

und Heerscharen sich für ihn in Bewegung setzen. Wir sind das **Salz und Licht** der Erde. Durch uns Gläubige, und unsere Gebete, wird für viele Menschen das Leben auf der Erde noch **erträglich**. Wenn wir weg sind, wird das Böse **komplett** übergreifen. **Noch** sind wir diejenigen, die durch Gebet und Fürbitte vor Gott etwas bewegen können.

Wisse: Jesus kam, um den Menschen zu sagen, dass Gott **sein Reich neu aufrichtet** und jeden aufruft, zu ihm umzukehren und wieder unter seine Herrschaft zu kommen.

Bibelstellen zum Aufbau von Gottes Reich:

Matthäus 4,17 – Matthäus 7,7+8 – Matthäus 12,28 – Lukas 4,43+44 – Lukas 8,1 – Lukas 9,1+2 – Kolosser 1,13 – Lukas 9,11 – Lukas 12,32 – Lukas 18,16+17 - Lukas 22,28-30 – Johannes 3,5 – Johannes 8,23+24 – Johannes 17,15-17 – Johannes 18,36 - Apostelgeschichte 1,3 – Apostelgeschichte 8,12 – Apostelgeschichte 20,25 – Apostelgeschichte 28,31

In diesem Buch wollen wir uns aber nicht um das Thema Gebet oder richtige Verhaltensweisen als Kinder Gottes kümmern, sondern um den Segen und die Verheißungen, die für dich als Kind Gottes gelten.

Platz für Deine Notizen

Datum:

Platz für Deine Notizen

Datum:

Als **Kind Gottes herrsche ich** über die Sünde und die Finsternis, nicht die Sünde und die Finsternis über mich. **Durch Jesus bin ich Sieger** über Sünde und Finsternis. **1. Mose 4,7**

Gott **hat mich** nach seinem Ebenbild geschaffen. Seine Kinder **sollten** über die Erde herrschen. Dann kam der Fluch über die Menschen. Durch Jesus wurde ich vom Fluch **erlöst**. Jetzt herrsche ich in **meinem** Leben, **durch** Christus, der in mir wohnt. In enger Gemeinschaft mit dem Vater. Wir sind das **Salz und Licht der Erde**, mitten in der Finsternis. **1. Mose 1,26+27 – Matthäus 5,13-16**

Gott **hat** seine Kinder ursprünglich gesegnet, bis der Teufel diese Segnungen stahl und die Menschen unter den Fluch kamen. Dies tat er, in dem er Adam und Eva zur Sünde verführte. Dadurch nahm er die Herrschaft über die Menschen an sich. Durch das Blut Jesu **bin ich jetzt frei** und wieder **rein** und **kann** mit Gott Gemeinschaft haben und im **Segen** wandeln. **1. Mose 1,28**

Gott **versprach** Noah (in dem Bund, den er mit ihm hatte), dass er **nicht** den Erdboden verfluchen werde, **auch wenn** alles Trachten des menschlichen Herzens böse ist, von Jugend an. Gott versprach, dass **Saat und Ernte** nicht aufhören werden, ebenso **Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht**, solange die Erde besteht. Mit Jesus weihte Gott seinen **neuen Bund** ein. Er gab allen das Recht, Kinder Gottes zu werden, wenn sie ernsthaft Buße tun und zu ihm **umkehren**. **1. Mose 8,21+2 – Römer 8,14-17**

Wir sollen **vorsichtig** sein und uns vor bösen Arbeitern in Acht nehmen. Der Feind kommt immer und will uns **bestehlen**. Dies tut er, in dem er dir sagen möchte, dass du **kein** geliebtes Kind Gottes bist, dass du dich **mehr anstrengen** musst, dass du es **nicht verdient** hast, dass du **gesündigt** hast, usw. Er will dich **immer wieder** in die Verdammnis ziehen. Er **verkleidet** sich als Engel des Lichts. Der **Bach** Gottes ist **voller** Wasser. Es gibt **genügend Segen** für **alle** Kinder Gottes. **Keiner** kommt zu kurz. Aber wir müssen den Segen Gottes **begehren**. Der Feind möchte dich davon **abhalten**. Es ist ein Unterschied die Welt und den eigenen Willen zu begehren, **oder** als Kind Gottes den Vater an der 1. Stelle zu haben und **seinen** Segen, den er uns geschenkt hat, zu **begehren**. **Psalm 65,10 – Psalm 109,17 – 2. Korinther 11,14 – Philipper 3,2 – Galater 1,6+7 – Galater 5,1-12 – 2. Korinther 11 – Johannes 10,10**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Gott **segnete** Abraham. Er **versprach** ihm, dass er ihn **segnen** und **seinen Namen** groß machen wird auf der Erde. **In ihm** sollen gesegnet werden alle Völker der Erde. **Jesus** ist **Erbe** von Abrahams Segen und mit/in ihm (und nur da), sind wir **ebenfalls** Erbe von Abrahams Segen. Abraham vertraute Gottes Wort. **Glaube und vertraue** auch du auf Gottes Wort und auf das, was Jesus für dich getan hat. **1. Mose 12,1-3 – Galater 3,13 – Galater 3,29 – Römer 4**

Die **Gesinnung** Abrahams war, dass er **Glaube und Vertrauen** in Gottes Wort hatte. Er **lebte** in einer **lebendigen Beziehung** mit Gott. Lot wandelte dagegen im Schauen. Was gut aussah, hielt er für gut. Was schlecht aussah, hielt er für schlecht. Wenn etwas schlecht aussah und Gott sagte Abraham, dass es gut sei, **dann glaubte und vertraute Abraham** darauf, dass es gut sein wird und Gott **mit ihm** ist. Wandele in den **Fußstapfen Abrahams** und nicht in den Fußstapfen Lots. Wandele als Gottes Kind, das du durch Jesus geworden bist, in den Fußstapfen der **Gerechten**. Gott erneuerte seinen Bund mit Abraham. **1. Mose 13 – 2. Korinther 5,7 – Römer 4**

Melchisedek **segnete** Abraham. Melchisedek war der König von Salem und ein **Priester Gottes**, des Allerhöchsten. Er **lobte** Gott, **den** Besitzer des Himmels und der Erde, der Abrahams Feinde in seine Hand gegeben hatte. **Jesus ist Priester in Ewigkeit nach Ordnung des Melchisedeks**. Jesus ist unser **Fürsprecher**, unser **Anwalt**, derjenige, der vor Gott **für uns** eintritt. Gott gab uns ihm in die Hand, damit **er sich um uns kümmert**. Und er trat für uns ein, damit wir Segen haben können. **1. Mose 14,17-20 – Hebräer 7,15-17 – Psalm 110,4**

Gott sagt uns, dass wir uns **nicht** fürchten müssen, er ist unser **Schild** und darin unser großer **Lohn**. Gott schloss einen **Bund** mit Abraham. Damals gab es noch kein Gesetz, dieses kam **erst** mit Mose. Gott **segnete** in Abraham **alle** Völker. Das **Blut Jesu besiegelte** den **neuen, besseren, Bund**, den Gott mit den Menschen geschlossen hatte. Lerne, in diesem neuen Bund zu **leben** und die **Verheißungen** im **Glauben und Vertrauen** anzunehmen. Es ist **nicht** unser Verdienst, dass wir den Segen in Anspruch nehmen können. Es ist **allein** Gottes Verdienst und dem **Gehorsam** und der **Vollkommenheit** Jesu zu verdanken, der für uns ans Kreuz ging und uns vom Fluch **loskaufte**, damit wir **Segen** haben können. Jesus ist der **Mittler** des neuen Bundes. In diesen treten wir ein, wenn wir Jesus als unseren **Retter** angenommen haben und Kinder Gottes geworden sind. **1. Mose 15, Hebräer 8**

Gott **denkt** an seine Kinder und an ihre **Bitten**. Wir haben als Kinder Gottes das **Recht, freimütig** zum Thron des Vaters zu kommen und ihn zu bitten. Beachte, dass es um die Bitten der Kinder an den Vater geht. Es geht **nicht** um die Gottlosen, Namenschristen usw., die noch **nicht** neu geboren sind. Das Wort ist eindeutig und unterscheidet zwischen Kindern Gottes und Gottlosen. Jeder **muss** sich selbst prüfen, wo er steht. **1. Mose 19,29 – Hebräer 4,16 – Johannes 16,23 – 1. Petrus 3,12**

Abraham war **gehorsam, glaubte** und **vertraute** Gott. Vorsicht: Dies war noch **vor** dem Gesetz Mose. Gott **prüfte** Abrahams Glauben und seine **Hingabe**. Gott versprach, Abraham zu **segnen** und seinen Samen **mächtig** zu mehren. Alle Völker der Erde sollen **gesegnet** werden. Wir **glauben und vertrauen** auf das, was **Jesus** getan hat, **dadurch** bekommen wir (Heiden) Segen. **1. Mose 22,15-19 – 1. Mose 12,3 – Galater 3**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Abraham war alt und recht betagt und der Herr hatte Abraham gesegnet in **allem**. Er hat ihm **alles gelingen** lassen. Durch **Jesus** treten wir in diesen Segen ein. **Nur** durch ihn können wir als Heiden dieses Erbe antreten. Und mit ihm erhalten wir alle Segnungen. **1. Mose 24,1 – Sprüche 16,3 – Psalm 20,5**

Gott hatte Abraham **reich** gesegnet, dass er **groß** geworden war, denn er hatte ihm **Schafe und Rinder, Silber und Gold, Knechte und Mägde, Kamele und Esel** gegeben. Wir sind mit Jesus in einen **besseren** Bund eingetreten. Gott **segnet** uns nach dem Reichtum **seiner** Herrlichkeit. **Kennst** du seine **Herrlichkeit**? Wenn wir jemanden **nicht** kennen, gehen wir **nicht** mit ihm und **glauben und vertrauen** ihm unter Umständen nicht. **Aber**: Es ist **unverdient**, dass wir nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gesegnet sind. **Nur**, weil wir durch das Werk am Kreuz (**Tausch**) Kinder Gottes werden konnten, können wir jetzt dieses Erbe **annehmen** und darin **wandeln**. Wir **haben** unseren alten Menschen mit Jesus **mitgekreuzigt**, so dass wir jetzt **mit ihm**, in dem **neuen Bund**, leben können. **1. Mose 24,35+36 – Hebräer 8,13 – Hebräer 9,13 – Hebräer 10,19-25 – Römer 6**

Gott **sprach** zu Jakob und teilte ihm sein Wort an ihn mit. Durch das, was Jesus **für uns** getan hat, gelten diese Aussagen auch für uns. Wir sind in diesen Bund **eingetreten**. Gott sagte ihm, dass er sich nach Westen, Osten, Norden und Süden ausbreiten soll. In ihm sollen gesegnet sein **alle** Geschlechter der Erde. Gott spricht auch zu dir: **„Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten, überall, wo du hinziehst.“** Gott verlässt uns **nicht** und was er uns **zusagt**, das hält er. Er ist **kein** Lügner, der Teufel ist ein Lügner und wird dir die Verheißungen **ausreden** wollen. Doch Gott war schon **immer** gut, gerecht, treu, barmherzig und **mit denen, die ihn lieben und Gutes erwarten**. **1. Mose 28,12-15 – Johannes 8,44 – Römer 3,4 – Hebräer 13,8**

„Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre. Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt hat und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.

2. Korinther 1,20-22 (LUT)

In ihm ist das **Ja** und das **Amen!** **Alles**, was Gott sagt, ist **wahr!**

Alles, was uns **Gutes** widerfährt, liegt **allein** daran, dass wir als Kinder Gottes den **Segen** des Vaters haben. Gib ihm immer den **Dank** und die **Ehre**, für **das**, was **Gutes** passiert. **Lobe und preise dich nicht** selbst. Der **Vater**, unser Gott, ist **mit** uns. Von ihm kommen **nur gute und vollkommene** Gaben. Wenn du etwas **nicht** bekommst, etwas, was du unbedingt haben willst, liegt es vielleicht daran, dass es **nicht** gut und vollkommen für dich ist. Lege es dem Vater hin und **vertraue** seiner Aussage, dass nur gute und vollkommene Dinge vom Vater kommen, zu dir, für dich. Du stehst dir sonst **selbst** im Weg. **1. Mose 31,5b – Jakobus 1,17**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Gott war **mit** Joseph, und er war ein Mann, dem **alles** gelang. Jeder **sah**, dass der Herr **mit ihm war** und der Herr **in seiner Hand** alles **gelingen** ließ, was er **unternahm**. Auch mit **dir** ist der Vater und lässt **gelingen**, was du **anfasst**. **Durch Jesus** sind wir in diesen Bund **eingetreten** und **brauchen** keine Angst mehr zu haben, Fehler zu machen. An unsere **Sünden will** Gott **nicht** mehr denken. Sie sind mit dem **Blut** Jesu von uns **gewaschen**. **Glaube und vertraue** darauf, dass der Vater deine Wege **segnet** und deine Vorhaben **gelingen** lässt, auch wenn es scheinbar gerade nicht danach aussieht. **1. Mose 39,2-4 – Römer 11,27 – Jesaja 43,25 – Psalm 32,2 – Hebräer 10,16-18 – Hebräer 8,12**

Unser Vater verschafft uns **Gunst und Gelingen**. Er ist **für** uns! **1. Mose 39,21 – Sprüche 16,3 – 1. Korinther 15,58 – 1. Korinther 10,9 – Hiob 22,28 – Psalm 37,5+6 – Psalm 55,23**

Gott **erhöht** uns zur **rechten** Zeit. Bleibe **geduldig** und **harre** auf den Vater. Er lässt dich **nicht** im Stich. Manchmal dauert es ein bisschen. **Halte** an den Verheißungen **fest**, **ohne** zu Zweifeln und zu Wanken. Lasse dich vom Teufel **nicht** beirren, er will, dass du **wankst**. Glaube, dass du mit deiner Neugeburt die Verheißungen **bereits empfangen hast**, auch wenn du sie noch nicht siehst. Am Kreuz wurde alles vollbracht, im Glauben nehmen wir es in Empfang. **Jakobus 1,5-8 – Markus 11,26 – Psalm 1 – 1. Petrus 5,6 – Sprüche 22,4 – Jeremia 17,7+8 – Johannes 19,30**

Gott **segnete** die Israeliten bei ihrem Auszug aus Ägypten. Die Israeliten, die Gott als sein Eigentum auserkoren hat, waren sehr widerspenstig und rebellisch. **Dennoch** wandte sich Gott ihnen immer wieder zu. Sie sind **sein** heiliges Volk. **Gott** segnet uns, wenn wir uns von der Finsternis **abgewandt** und uns **ihm ernsthaft zugewandt haben** und wir (**durch Jesus**) seine **Kinder** geworden sind. Wird er uns nicht **reichlich** dafür segnen, dass wir uns **für ihn und sein Reich, aus tiefstem Herzen**, entschieden haben? **2. Mose 3,20-22 – Jeremia 17,7+8 – Psalm 20,5 – Jeremia 29,11 – Philipper 4,19 – Psalm 34,9 – 5. Mose 30,16 – Psalm 23 – Jesaja 58,11**

Ich hoffe, dass du als Kind Gottes **allen** Starrsinn und alle Rebellion **aufgegeben** hast. Ansonsten wirst du den guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen Gottes **nicht** erkennen. Segen haben (durch Jesus) **nur** die, die ihr Leben **vollkommen** Gott, in **seine** Hände, **zurückgelegt** haben. Und zwar **alle** Bereiche des Lebens und **nicht nur** einen Teil **oder** mehrere Teilbereiche. Alles! Der Feind **wird** dir immer wieder sagen wollen, dass Gottes Wille für dich **nicht** vollkommen ist. Er **ist** ein Lügner. Glaube ihm **nicht**. Er will dir die Verheißungen und den Segen **stehlen**. **Zweifel** machen deinen Segen kaputt. **Römer 12, 1+2 – Johannes 10,10 – Jakobus 1,17 – Johannes 8,33**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Gott kann dir Gunst bei deinen Feinden geben. Er kann jeden Menschen dazu bewegen, etwas zu tun, was er eigentlich nicht tun will, was aber zum Besten für ein Kind Gottes ist. Er gab den Israeliten bei den Ägyptern Gunst, dass sie ihre Begehren erfüllten. Ebenso kann Gott Herzen verstocken. Aber denen, die Gott lieben, dient alles zum Heil. Glaube und vertraue darauf, was Gott in der Lage ist, für seine Kinder zu tun. Nimmst du die Dinge selbst in die Hand, dann wird er dich machen lassen. Gibst du es ihm in die Hand, wird er es für dich perfekt machen, weil Gott für seine Kinder nur Perfektion kennt. Auch Jesus machte auf der Hochzeit vollkommenen Wein. Bei ihm gibt es nur sehr gut! Warum? Weil Gott perfekt ist. Und weil wir nach seinem Ebenbild geschaffen sind, haben wir ebenfalls das Beste, in seinen Augen, verdient (nur durch Jesus!). Ich glaube, wir (incl. mir), bleiben in vielen Dingen zurück, weil wir gelernt haben, uns mit Mittelmaß zu begnügen/zufrieden zu stellen. Nur gute und vollkommene Gaben kommen vom Vater. Vertraue darauf, dass er dir Gutes und Vollkommenes geben will. Nicht, dass wir es bräuchten. Wie Paulus haben wir gelernt, in jeder Lage zurecht zu kommen. Wir brauchen die Dinge nicht, wir sind nicht abhängig von ihnen. Wenn wir sie haben, freuen wir uns, dass der Herr uns gesegnet hat. Wir können bescheiden und trotzdem glücklich sein. Erkenne und verstehe den Unterschied! Dann aber gibt es Verheißungen, die sind vollumfänglich und immer für Gottes Kinder da! Unumstößliche Bedingungen für Gottes Kinder, die unabhängig von unseren Umständen gelten. Von ihnen hören und lesen wir später. Bete immer wieder, dass der Herr dir die Augen für die Wahrheit öffnet, falls du verblendet bist oder einer Täuschung auferlegen bist. Der Vater sagte einmal zu mir: „Rechne mit nichts (von Menschen) und erwarte (von mir) alles.“ Vertraue ihm! Lass ihn machen! 2. Mose 12,36-38 – Jakobus 1,17 – Apostelgeschichte 16,14 – Johannes 12,40 – Jesaja 6,9+10 – Römer 9,18 – 2. Mose 4,21 – Römer 11,7-10 – Jesaja 29,10 – Psalm 69,23+24 – Matthäus 13,13 – Matthäus 20,15 – Philipper 4,11-13 – Johannes 2

Wenn die Kinder Gottes zu ihrem Vater schreien, dann hört er sie. Gott ist gnädig. Lass dir vom Feind nichts anderes einreden. Wenn du den Eindruck hast, dass Gott deine Stimme nicht hört, prüfe dich, ob du noch auf dem richtigen Weg bist. Auch wir verirren uns manchmal ins Feindesland. Da kann kein Segen hinkommen. Lass dich immer wieder korrigieren. Gott hört das Rufen der Gerechten. Durch das Blut Jesu sind wir vor Gott gerecht geworden, deshalb hört uns Gott. Um Jesu Namen Willen. 2. Mose 22,26 – Sprüche 15,29 – Johannes 9,31 – Psalm 34,18 – Psalm 118,15 – Psalm 34,16 – Lukas 12,7 – Lukas 21,18

Platz für Deine Notizen

Datum:

Gott spricht im alten Bund zu Mose:

„Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden. Es soll keine Frau in deinem Lande eine Fehlgeburt haben oder unfruchtbar sein, und ich will dich alt werden lassen. Ich will meinen Schrecken vor dir hersenden und alle Völker verzagt machen, wohin du kommst, und will geben, dass alle deine Feinde vor dir fliehen Ich will Hornissen vor dir hersenden, die vor dir her vertreiben die Hiwiter, Kanaaniter und Hetiter. Aber ich will sie nicht in einem Jahr ausstoßen vor dir, auf dass nicht das Land wüst werde und sich die wilden Tiere wider dich mehren. Einzeln nacheinander will ich sie vor dir herausstoßen, bis du zahlreich bist und das Land besitzt. Und ich will deine Grenze festsetzen von dem Schilfmeer bis an das Philistermeer und von der Wüste bis an den Euphratstrom. Denn ich will in eure Hand geben die Bewohner des Landes, dass du sie ausstoßen sollst vor dir her. Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen. Lass sie nicht wohnen in deinem Lande, dass sie dich nicht verführen zur Sünde wider mich; denn wenn du ihren Göttern dienst, wird dir das zum Fallstrick werden.“

2. Mose 23, 25-33

Dies ist aus dem **alten Bund**. **Wie viel mehr** werden wir gesegnet sein, **durch** den Namen Jesu, der uns aus der Finsternis **freigekauft** und zu Kindern Gottes gemacht hat? Mache dir immer wieder klar, welche **Größe** Gott hat und welchen **Unterschied** er zwischen den Gottlosen und Gerechten (Kindern Gottes) macht.

Durch Jesus haben wir Segen bekommen. Er starb am Kreuz, damit **wir** all diesen Segen haben können, von dem Gott im Alten Testament zu Mose spricht. Es ist **selbstverständlich** für Kinder Gottes.

Gott ließ die **Stiftshütte** bauen. Dort wohnte er. Du kannst selbst **nachlesen**, wie **wertvoll** alles war. **Für Gott gibt es nur das Beste**. In der Lade waren die Steintafeln mit den Geboten. Wie **wertvoll** sind wir **Kinder Gottes**, deren Körper der **Tempel des Heiligen Geistes** ist (**1. Korinther 6,19**). Gott/Christus lebt jetzt **in uns**. Sein Geist lebt in uns. Eine kleine Aufzählung der Herrlichkeit:

- Lade aus **Akazienholz** (**2. Mose 25,10**).
- Mit **reinem** Gold inwendig und auswendig überzogen und ringsherum einen goldenen Kranz (**2. Mose 25,11**).
- Vier goldene Ringe gießen und außen festsetzen (**2. Mose 25,12**).
- Tragstangen aus Akazienholz, mit **Gold überzogen** (**2. Mose 25,13**).
- Zwei Cherubim aus **Gold** (**2. Mose 25,18**)
- Auch den Tisch aus Akazienholz und mit Gold und einem goldenen Kranz umzogen (**2. Mose 25,23+24**).
- Die **Verzierung** des Tisches/Leiste ebenfalls mit **Gold** (**2. Mose 25,25-26**) usw.
- Schüsseln, Schalen, Kannen und Opferschalen aus **reinem Gold** (**2. Mose 25,29**).
- Den Leuchter, aufwendig gefertigt, aus **Gold** (**2. Mose 25,31-36**).
- Lampen aus **Gold** (**2. Mose 25,37-40**).
- Die Stiftshütte (Wohnung) aus gewirnten Leinen und (Garnen von) blauem und rotem Purpur und Karmesin (**2. Mose 26,1**).
- Lies weiter in **2. Mose 26,15-21**.
- **Heilige Kleider** für die Priester (**2. Mose 28,2 – 2. Mose 28,40**).

Platz für Deine Notizen

Datum:

Beim Bau des **Tempels**, den Gott **Salomo** aufgetragen hat, wirst du **ebenfalls** den **hohen Wert** der Materialien erkennen (**2. Chronik 3**).

Dann möchte ich dich mit zur **Offenbarung** nehmen, dort lesen wir über **Jesus**, und zwar den **Auferstandenen**, der zur **Rechten** Gottes sitzt, als **König der Könige**:

- Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem **Gewand**, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem **goldenen Gürtel** (**Off. 1,12+13**).

Das neue Jerusalem:

- Es hat die **Herrlichkeit** Gottes, ihr **Lichtglanz** gleicht dem **köstlichsten Edelstein**, wie ein kristallheller Jaspis (**Off. 21,11**).
- Eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren (**Off. 21,12**).
- Mit einem **goldenen Rohr** werden die Stadt und ihre Tore und Mauern **gemessen** (**Off. 21,15**).
- Baustoff der Mauer ist Jaspis und die Stadt aus **reinem Gold**, wie reines Glas (**Off. 21,18**).
- Die Grundsteine der Stadtmauer ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sardis, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst (**Off. 21,19+20**).
- Die zwölf Tore, 12 Perlen, Straßen aus **reinem Gold**, wie durchsichtiges Glas (**Off. 21,21**).

Wie rein (!!!) muss mich das wertvolle Blut Jesu am Kreuz gemacht haben, dass der Geist Gottes, sich aufgemacht hat, in mir zu wohnen? 1. Korinther 6,19.

Im Alten Testament können wir viel über die **Herrlichkeit** Gottes und seine **Güte, Treue, Gnade** und **Barmherzigkeit** lesen. Im neuen Bund wurde uns Heiden dieser Segen zuteil, **weil** Jesus uns zu sich gezogen hat. Gott hat uns **berufen** und Menschen mit **seinem** Heiligen Geist erfüllt, mit **Weisheit** und **Verstand** und **Erkenntnis** und mit **Geschicklichkeit** für jede Arbeit, um Kunstwerke zu ersinnen und sie aufzuführen in Gold und Silber und im Erz, und um Edelsteine zum Besatz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, sodass er Kunstwerke aller Art ausführen kann. All das wird auch uns zuteil, **zur Ehre Gottes** und **nicht** zur Ehre von fremden Göttern und Götzen. Er gibt uns **nach** dem Reichtum **seiner** Herrlichkeit. Wir können **seine** Herrlichkeit nur vage erahnen. **2. Mose 31,3-5 – Epheser 3,16-21 – 1. Korinther 2,9 – Jesaja 64,3**

„Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«

1. Korinther 2,9 (LUT)

Platz für Deine Notizen

Datum:

Als Kinder Gottes haben wir **vor Gott Gnade** gefunden. Mose sprach zu Gott, wenn er Gnade gefunden hätte, möge Gott ihn doch **seine Wege wissen lassen** und **sich ihm erkennbar machen**. Gott **zeigte** Mose daraufhin, dass er Gnade bei ihm gefunden hatte und deshalb tat, worum Mose ihn gebeten hatte.

Wir haben einen **neuen Mittler**, der Mittler des **neuen Bundes ist Jesus**, dessen Blut den neuen Bund **besiegelte**. Wir haben **Gnade** bei Gott gefunden, so dass wir **jetzt** in Jesu Namen den Vater bitten können, was wir wollen, und er wird es tun. Wer **ernsthaft** Jesus nachfolgt, der hat immer auch den Willen, dass **alles** nach Gottes Willen geschieht. Wir Kinder Gottes haben unseren Willen hintenangestellt, weshalb wir **nichts** bitten, was Gott nicht will. Durch den Heiligen Geist werden wir in Gottes Gedanken **eingeweiht**. Er erlaubt uns, seine Wege zu **erkennen**. Wir **erlauben** ihm, dass er unsere Bitten **zensiert**. Wir haben **Gnade**, durch das **Erlösungswerk** Jesus. Bitte den Vater und er wird dir geben. Bitte für **andere**, die noch keine Kinder Gottes sind, denn diese sind **noch nicht** Teil des neuen Bundes und haben **keinen** Zugang zu Gott. Sie sind noch **verloren**. Als Kinder Gottes haben wir das Vorrecht, zum Vater zum Thron zu kommen und ihn zu **bitten**. Wir können davon ausgehen, dass er uns Gutes gibt, wenn wir ihn bitten und nicht Schlechtes. **2. Mose 33,12-23 – Johannes 14,13 – 1. Thessalonicher 5,16-18 – Philipper 4, 6+7 – 1. Johannes 5,14 – Kolosser 4,2 – Markus 11,24 – Jeremia 29,12 – Römer 12,12 – Jakobus 4,7 – Psalm 145,18 – Jeremia 33,3 – Matthäus 6,7 – Hebräer 4,16 – Matthäus 6,6 – 1. Johannes 5,15 – Jakobus 5,16 – Jakobus 1,6 – Johannes 15,16 – 1. Petrus 4,7 – Johannes 14,13 – Lukas 6,27+28 – Jakobus 4,2 – Matthäus 21,22 – Römer 8,26 – 1. Petrus 3,12 – Lukas 11,13 – Esra 8,23 – Jakobus 5,14+15 – Matthäus 5,44 – Psalm 34,7 – Hiob 42,10 – Apostelgeschichte 12,5 – Johannes 14,16 – Johannes 14,26**

Gott hatte Abraham, Isaak und Jakob mit einem **Eid** versprochen, sie in das verheißene Land zu führen. In das Land, in dem **Milch und Honig fließt**. Gott wollte, dass es dem Volk **gut** geht und auch in der Wüste **versorgte** er es täglich mit Manna und später mit Wachteln. Wir **erinnern** uns, dass der alte Bund ein **Schatten** dessen ist, was mit Christus kam. Viele **üben** sich in Enthaltungen und falschen Demutsübungen, sie lehnen den Segen Gottes ab und halten sich dabei für sehr fromm. Dabei ist dies **Stolz**. Als Kinder Gottes sollten wir die Dinge nicht **brauchen**, denn dann wären sie **Götzen**. Aber zur **Ehre** des Herrn sind sie ein **Segen** und da, **damit** unsere Freude **vollkommen** wird, sagt Jesus. Gott reicht uns die Dinge dar, zum **Genuss**. Prüfe **immer** deine Haltung. Salomo sagte uns, dass alles ein **Haschen** nach dem Wind ist, **wenn** wir es nicht mit der richtigen **Haltung** genießen, **Gott zur Ehre**. Es ist eine Gabe Gottes, sich darüber, in Jesu Namen, zu freuen. **2. Mose 33,3 – Kolosser 2,16-23 – Römer 14,1-23 – 1. Timotheus 6,17-19 – Prediger 4,17-19 – Johannes 15,9-11 – Lukas 18,1-8**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Bereits im alten Bund sehen wir, wie Gott über sich sprach, **2. Mose 34,5-7**:

„Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat daselbst zu ihm. Und er rief aus den Namen des HERRN. Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.“

Im neuen Bund ist Jesus für die **Sünde und Schuld** der ganzen Welt gestorben. Wenn wir dies im Glauben **annehmen**, was **Kinder Gottes** getan haben, ist **kein Raum** für **Bestrafung** von Gott. Es ist **Segen** vorhanden, denn Jesus trug für uns alles. Gott mag uns erziehen, uns züchtigen, uns falsche Wege aufzeigen und uns korrigieren. Doch wenn wir **einsichtig** sind, hilft er uns, sie **wieder** zu ebnen. Er tut dies aus Liebe und nicht aus Bestrafung. Er lässt uns **nicht** fallen! Unser Vater meint es **gut** mit uns. Er gibt uns **Prüfungen**, damit wir **geistlich wachsen** können. Diese Prüfungen gehen **nie** über das hinaus, was wir schaffen können. Er liebt uns und hat mit jeder Prüfung schon einen **Ausweg** geschaffen. Wir können **auf ihn bauen und ihm vertrauen**. Wir, die wir Kinder Gottes sind, **lieben** unseren Vater und **deshalb** dient uns **alles** zu unserem **Besten**. Ein Kind, das seinen Vater **nicht** liebt, hat **keinen** Gefallen an ihm und **seinen** Wegen. Aber **wir** sind von **oben her** neu geboren worden, weil die **Liebe Gottes** uns **erreicht** hat. Wir **lieben** den Vater, weil er uns zuerst geliebt hat. Wer den Vater nicht liebt, hat die **Liebe des Vaters** nicht in sich. **Römer 8,28 – Johannes 16,33 – Psalm 55,23 – Josua 1,5 – Hebräer 13,5 – 1. Korinther 10,13 – 2. Korinther 12,9 – Micha 7,7 – Psalm 42,8+9 – Psalm 112,6+7 – Johannes 16,33 – 1. Johannes 4,17 – 1. Korinther 6,11 – Psalm 23 – Psalm 91**

Als **Kinder Gottes** haben wir uns **vollkommen** dem Willen Gottes **und** unserem Herrn Jesus **unterworfen**. Im **Glauben und Vertrauen** auf ihn haben wir ihm unser Leben in die Hand gegeben. Wir **bleiben** in dieser **Haltung von Unterordnung, Demut, Ehrfurcht und Dankbarkeit** stehen, und der Teufel **muss** in allem von uns **fliehen**. Wir **widerstehen**, weil wir wissen, wohin wir gehören und wo unser Platz ist und wer unser Vater und unser Herr und König ist. Daran haben wir **keinen** Zweifel. Jesus gab sein Leben für uns, damit wir als Kinder Gottes **frei** sein können, um zur Ehre Gottes zu leben. **Jakobus 4,7 – Römer 12,1+2 – Sprüche 9,10 – Johannes 10 – 1. Korinther 10,6-13 – 2. Mose 20,3-6 – 5. Mose 6,5 – Lukas 10,27 – Matthäus 22,37**

Das Leben **für** Kinder Gottes findet **im Geist** statt. Wir haben den Heiligen Geist als **Anzahlung** auf das **ewige Leben** erhalten, also **wollen** wir auch **im Geist** wandeln. Aus dem Geist kommt **gute** Frucht hervor, diese ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. So lässt uns auch **im Geist wandeln** und **alles** zur Ehre Gottes tun. Sei **vorsichtig** und halte dich von **jenen** fern, die sich Brüder oder Schwestern nennen, aber **nicht** gemäß dem Geist leben, sondern das **Fleisch** lieben. Wir sollen **keine** Gemeinschaft mit den **Werken** der Finsternis haben. Weise sie **zurecht**, pass aber auf, **dass du dabei nicht selbst zu Fall kommst**. Bleibe **du** im Geist und **wandele** darin. Ein Kind Gottes prüft sich immer und lässt sich überführen, ob es noch auf dem richtigen Weg ist. **Römer 14,17 – Galater 5,22-25 – 1. Korinther 5,6-15 – Galater 6,1 – Galater 6,3-5**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Wir Kinder Gottes **wollen** unseren Vater mit **ganzem Herzen, allem Sinn**, mit **unserem Verstand** und **aller Kraft** lieben. Alles, was einen Platz in unserem Leben einnimmt, der **eigentlich** Gottes Platz sein sollte, muss gehen. Wir sind hier **klar** und **trauern** nichts und niemandem hinterher, **wenn** es Gott **nicht** gefällt. Wir wissen, dass unter der Herrschaft Gottes zu sein **das Beste ist**, was uns passieren kann und wir wissen, dass Gott **nur** das Beste für uns will. Weil Jesus für uns gestorben ist, können wir **sicher** sein, dass unser Vater **das Beste** für uns bereithält. **2. Mose 20,3-6 – 5. Mose 6,5 – Lukas 10,27 Matthäus 22,37**

Als Kinder Gottes **rühmen** wir uns der **Hoffnung auf Herrlichkeit**. Jesus **starb** für uns, als wir noch **Sünder** waren. Kaum einer **stirbt** für einen Sünder, vielleicht für einen **Gerechten**. Aber Gott erwies seine Liebe uns gegenüber dadurch, dass er Jesus gab, als wir **noch** Sünder waren. Wie viel **mehr** wird er uns jetzt vor seinem **Zorngericht** retten. Wir sind **erlöst**, durch das **kostbare** Blut Jesu und können darauf vertrauen, dass Gott uns **nicht** bestrafen wird. Rebellen konnten/können keine Kinder Gottes werden, denn sie haben das **Gnadengeschenk abgelehnt**. Sie wollten **Vergebung** der Sünden, um **weiter** zu sündigen, **ohne** bestraft zu werden. Kinder Gottes hingegen **wissen**, dass sie vom Gesetz erlöst wurden, das Mose brachte und dass sie **für die Sünde** gestorben sind und dass die Sünde **keine Macht** mehr über sie hat. Sie **litten** unter der Sünde und der Finsternis. Weil Kinder Gottes dies im Glauben und Vertrauen angenommen haben, müssen sie sich **keine** Sorgen machen, dass sie dem Gericht Gottes verfallen könnten. Wir haben den **Helm des Heils** auf dem Kopf und den **Brustpanzer** der Gerechtigkeit an. Der Feind kann uns **nichts** anhaben. Wir setzen alles daran, den Lauf bis zum Ende durchzuhalten. Jesus ist der Sieger! **Römer 5,1-11 – Epheser 6 – 2. Timotheus 4**

Wir sind aus den Fängen des Bösen **freigekauft**. Das **Blut** Jesus **löst** uns von **allen** Gebundenheiten, wir werden von **innen heraus** verändert, Gott **hat** uns ein **neues** Herz gegeben, seine Gebote sind in unser Herz **geschrieben**. Er verschafft uns **Recht** und gibt uns **lebendige** Nahrung, wir werden **nie** mehr dürsten. Aus uns heraus sprudelt eine Quelle **lebendigen** Wassers, die **nie** versiegt. Er liebt uns und **behütet** uns und zeigt uns den **rechten** Weg, so dass wir **nicht** wanken. Er **reinigt** uns von **allem** Götzendienst und **allem** Bösen in uns, so dass wir **rein** werden, wie bereits der Geist **in uns** heilig und rein ist. **Psalm 146,7-10 – Hesekiel 36,25-30 – Hebräer 8,10-12 – Jeremia 31,33**

Wir **können/dürfen** als Kinder unsere Sache vor den Vater bringen, denn **er** kümmert sich um uns. Wir müssen nun die Sachen **nicht mehr selbst** austragen. Wir müssen **nicht mehr selbst** kämpfen. Jesus kämpfte und hat den Sieg errungen. Es sind **geistliche** Kämpfe. Der Feind will uns **aufscheuchen** und **Angst und Bange** machen. Wir **brauchen** keine Angst zu haben, denn Jesus **hat** den Feind am Kreuz **besiegt** und **jeder**, der **zu ihm gehört**, steht unter seinem **Schutz**. **Sorge dich um nichts, denn der Vater sorgt für uns**. Wir können **freimütig** zum Thron Gottes kommen und unsere Anliegen **vorbringen**. **Durch Jesus** sind wir rein und können **in die Gegenwart** unseres Vaters, des allmächtigen Gottes, kommen. **Hiob 5,8-27 – Epheser 6 – Philipper 4,6-7 – Jesaja 41,10 – Matthäus 6,25 – 1. Petrus 5,7 – Matthäus 6,34 – Johannes 14,1 – Johannes 14,27 – Lukas 12,22-24 – 2. Korinther 9,8 – Matthäus 11,28-30 – 1. Petrus 5,8 – Hebräer 4,16 – Hebräer 10,19**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Als wir Kinder Gottes **geworden** sind, sind wir **gleichzeitig** eine **neue** Schöpfung geworden, wovon Jesus der **Erstgeborene** ist. Gott ist **Geist** und die ihn **lieben/anbeten**, müssen ihn in **Wahrheit und Geist** anbeten. Wir **lieben** den Vater und lieben die Wahrheit und wollen in **enger** Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist **leben**. Wir wollen vom Vater **ermahnt und ermutigt** werden, wir wollen **wachsen** und hier auf der Erde zur **besten** Version werden, die wir durch Christus werden können. **Alles** alte ist **vergangen**. Wir müssen uns nicht über alte Dinge krämen, traurig sein, wütend sein, ärgern usw. **Alles** ist mit unserer Neugeburt **neu** geworden, als wir **von oben her**, von Gottes Geist, **neu** geboren wurden. **Alles** ist neu. Der **inwendige** Mensch wird **täglich** erneuert. Der Geist Gottes **verändert** uns **von innen heraus**. Wir **blühen** auf und sind als Kinder Gottes das **Salz und das Licht der Erde**. Wir zeigen den Menschen **ein Stück des Himmels**, denn Gott kam in seine **eigene** Schöpfung. Er teilte uns durch Jesus mit, **dass er sein Reich neu aufrichtet** und **alle** Menschen auffordert, ihr Leben **hinter sich** zu lassen und **zu ihm umzukehren**, um Gemeinschaft mit ihm zu haben. Zwischen den Kindern und dem Vater **ist** alles wieder in Ordnung. Das Blut Jesu **hat** die Kluft geschlossen, die **zwischen** uns und dem Vater war. Jetzt **sind** wir sein und er lässt uns **nicht mehr** los und wir rennen auch **nicht mehr** weg. Wir loben und preisen ihn für sein Werk, das uns wirklich frei gemacht hat. **2. Korinther 5,17 – Johannes 4,24 – 2. Thessalonicher 2,13-17 – Kolosser 1,15 – 2. Korinther 4,16 – Matthäus 5,13-16 – Lukas 4,43 – Lukas 10,9**

Gott lügt in seinen Zusagen **nicht**, deshalb können wir in ihnen wandeln, **ohne** zu wanken. Wir haben aufrichtig Buße getan und sind zum **lebendigen** Gott **umgekehrt**. Wir haben Christus im Glauben **angenommen**, deshalb **können** wir dem Vater **vertrauen**. Er wird uns **nicht** einen Stein geben, wenn wir um ein Stück Brot bitten. **Hebräer 6,18-20 – Römer 3,4 – Psalm 51,6 – Jeremia 29,11 – Hebräer 10,23 – 1. Thessalonicher 5,23 – 2. Petrus 3,9 – Matthäus 7,7 – Offenbarung 3,20 – Offenbarung 3,5 – 1. Johannes 3,2-3 – Lukas 11,10-13**

„Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt. Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln, ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde, alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.“

Jesaja 43,1-7 (LUT)

Unser Vater hat uns **Verheißungen** gegeben. Er wird sie **nicht** „nicht“ erfüllen, denn sie kamen ja von ihm, um uns **zur Freude** zu sein. Weil er uns segnen will. **Jesaja 66,9 – Jeremia 17,7+8 – Psalm 1 – Psalm 20,5 – Jeremia 29,11 – Psalm 34,9 – Psalm 23,1+2 – Sprüche 16,20 – Philemon 1,25 – Philipper 4,23 – Sprüche 10,23 – 3. Johannes 1,2 – 2. Korinther 9,8**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Wenn du **Single** bist und dich nach einem Partner **sehnt**, dann **ist** dies der Wille Gottes für dich. Gott fand, dass es **nicht** gut ist, dass der Mensch **alleine** sei und er machte Adam eine Gehilfin, die ihm entsprach. Gott **möchte** die Ehe für Menschen und er **möchte** auch einen Partner oder eine Partnerin für dich. Eine solche Sehnsucht **kommt** aus dem Geist Gottes, denn es **ist** Gottes Wille. Wenn er für dich niemanden vorgesehen hat, dann hat er dir auch **keine** Sehnsucht ins Herz gegeben, dann hast du die Gnade, alleine zu bleiben. Und selbst Paulus gab die Ehelosigkeit nur als Empfehlung ab. Vielleicht hast du deine **eigene** Vorstellung darüber, **wie** der Partner/die Partnerin sein sollte. Gib es Gott in die Hand, **er** kennt dich am **besten** und er wird dir **nichts** geben, was deine Freude nicht **vollkommen** machen würde. Wir **müssen** unseren eigenen Willen **loslassen** und **ganz** auf den Vater **vertrauen**, dann kann er in unserem Sinne **wirken**. Er **schafft** in uns das Verlangen/Wollen und auch das Vollbringen. Es kommt aus **seinem** Geist. Hast du zuvor in anderen Beziehungen/Ehen eine Sünde begangen, so ist dir diese in Christus vergeben, wenn es dir auch aufrichtig leid tut. Du solltest keine Schuld tragen, denn dies wäre **nicht** im Einklang mit der **neuen Schöpfung**, die du geworden bist. Jesus hat für dich bezahlt. Gott **wird** dir das **Beste** geben, wenn **du** bereit bist, ihm die **Auswahl** zu überlassen. 1. Mose 2, 18 – Philipper 2,13 – Römer 11,27 – Jesaja 43,25 – Jeremia 31,34 – Hebräer 10,17 – Hebräer 8,12 - Römer 8,28 – Jeremia 29,11 – 4. Mose 14,11 – Psalm 147,11 – Psalm 149,4+5 – 1. Korinther 7,1-9

Gott ist **immer** mit den Gerechten. Gott ist in der Lage, Herzen zu **verstocken** und **Siege** zu erringen. Lese in **5. Mose 2,32-37 (Schl2000)**:

„Und Sihon zog aus, uns entgegen, er und sein ganzes Volk, zum Kampf bei Jahaz. Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns dahin, sodass wir ihn samt seinen Söhnen und seinem ganzen Volk schlugen. Und wir nahmen zu der Zeit alle seine Städte ein, und wir vollstreckten den Bann an jeder Stadt, an Männern, Frauen und Kindern, und ließen keinen übrig, der entkommen wäre. Nur das Vieh erbeuteten wir für uns, und das Beutegut aus den Städten, die wir einnahmen. Von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und von der Stadt im Tal bis nach Gilead war uns keine Stadt zu fest; der HERR, unser Gott, gab alles vor uns dahin. Aber dem Land der Ammoniter, allem, was am Jabbok liegt, hast du dich nicht genähert, noch den Städten auf dem Bergland, noch zu irgendetwas von dem, was uns der HERR, unser Gott, verboten hatte.“

Wenn du ein Kind Gottes **geworden** bist, **vertraue** darauf, dass dein Vater sich um deine Angelegenheiten **kümmert**, und zwar zum **Besten**! 5. Mose 1,29+30 – 5. Mose 2,25 – 5. Mose 3,3 – 5. Mose 2,7 – Römer 1,24 – 2. Mose 5-14 – Psalm 23 – 5. Mose 7,1

„Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben; er wird auch den Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, nicht vergessen.“

5. Mose 4,31 (Schl2000)

Platz für Deine Notizen

Datum:

Bei diesen Worten hüpfen die Herzen der Kinder Gottes – 5. Mose 8,1-9 (Schl2000):

„Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr bewahren, um es zu tun, damit ihr lebt und euch mehrt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat. Und du sollst an den ganzen Weg gedenken, durch den der HERR, dein Gott, dich geführt hat diese 40 Jahre lang in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen, damit offenbar würde, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. Und er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit dem Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern dass er von all dem lebt, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht. Deine Kleider sind nicht zerlumpt an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese 40 Jahre. So erkenne nun in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht. Und bewahre die Gebote des HERRN, deines Gottes, dass du in seinen Wegen wandelst und ihn fürchtest! Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, in ein Land, in dem Wasserbäche, Quellen und Seen sind, die in den Tälern und auf den Bergen entspringen; ein Land, in dem Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel gedeihen, ein Land voller Olivenbäume und Honig; ein Land, von dem du dich nicht kümmerlich nähren musst, in dem es dir an nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, wo du Erz aus den Bergen hauen wirst.“

Wenn wir im Segen wandeln, dann möchte unser Vater, dass wir an ihn denken. Wenn wir neu geboren sind, dann ist unser altes Leben **begraben** und **zwischen** uns und Menschen/Dingen usw., steht Christus. Gott gibt uns, weil er uns geben will. Er gibt uns, weil er uns beschenken will. Aber ihm allein sei Ehre. Wir können es uns nicht verdienen. Es geht nur um seinen Namen! 5. Mose 8,10-20:

„Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist, dann sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat. Hüte dich, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, sodass du seine Gebote, seine Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich dir heute gebiete, nicht hältst; damit nicht, wenn du isst und satt wirst und schöne Häuser erbaust und darin wohnst, und deine Rinder und Schafe sich mehren, und dein Silber und Gold sich mehren, und alles, was du hast, sich mehrt, damit nicht dann dein Herz sich überhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, aus dem Haus der Knechtschaft, ihn, der dich durch diese große und schreckliche Wüste geleitet hat, wo feurige Schlangen waren und Skorpione und dürres Land ohne Wasser; der dir Wasser aus dem harten Felsen entspringen ließ; der dich in der Wüste mit Manna speiste, von dem deine Väter nichts wussten, um dich zu demütigen und zu prüfen, damit er dir am Ende Gutes tue; und damit du nicht in deinem Herzen sagst: Meine eigene Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir diesen Reichtum verschafft! So gedenke doch an den HERRN, deinen Gott — denn Er ist es, der dir Kraft gibt, solchen Reichtum zu erwerben —, damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute geschieht. Wenn du aber den HERRN, deinen Gott, wirklich vergisst und anderen Göttern nachfolgst und ihnen dienst und sie anbetest, so bezeuge ich heute gegen euch, dass ihr gewiss umkommen werdet. Wie die Heiden, die der HERR vor eurem Angesicht ausrottet, so werdet auch ihr umkommen, weil ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht gehorsam seid.“

Platz für Deine Notizen

Datum:

Wir **danken** dem Herrn Jesus, dass er **für uns** ans Kreuz ging und **wir** so (als Heiden) die Möglichkeit bekamen, Kinder Gottes zu werden. **Nur** durch den neuen Bund der Gnade Gottes, **konnte** dies für uns möglich werden! **Jetzt** leben wir mit ihm in diesem Bund und **haben** den Segen Gottes. Wir wollen **nicht** übermütig werden, **wenn** Gott uns Segen schenkt. Danke Vater, Danke Jesus!

Gott **steht** zu den Zusagen, die er uns gemacht hat (**5. Mose 7,12-16**):

- Bewahrt den Bund und die Gnade, die er geschworen hat.
- Er liebt mich.
- Er segnet mich.
- Er segnet die Frucht meines Leibes (Kinder).
- Er segnet die Frucht meines Landes (Arbeit).
- Er segnet mich in dem Land, was er mir gegeben hat (Grundstück/Haus...) bzw. wohin er mich geschickt hat.
- Gesegnet bin ich **vor** allen Völkern (Ländern? Im Krieg? Im Auge der Feinde deckt er mir den Tisch. **Psalm 23**).
- Kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird unter seinem Volk sein, nicht mal das Vieh.
- Er wendet jede Krankheit von mir ab.
- Er wird keine der höchsten Seuchen auf mich legen, die ich kenne sondern legt sie auf die, die mich hassen.
- Unsere Augen sollen nicht mitleidig auf die schauen, die verzehrt werden.
- Wir sollen ihren Göttern nicht dienen. Nein, wir dienen nur dir Vater, nur dir, Jesus, nur dir, Heiliger Geist.

Lese weiter, woran unser Vater will, dass wir uns erinnern: **5. Mose 7,17-26**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Wir Kinder Gottes wissen, und haben voller Demut angenommen, dass wir nicht wegen unserer eigenen Gerechtigkeit Segen bekommen. Wie die Israeliten waren auch wir stolz, eigensinnig und halsstarrig und verloren. Nur weil Jesus für uns alles getragen hat, können wir nun Segen haben. Wir wandeln, gemeinsam mit Jesus, im Sieg gegenüber dem Bösen und der Ungerechtigkeit. Lesen wir nochmal, was uns Gott im 5. Mose 9, 1-9 (Schl2000) sagt:

„Höre, Israel: Du wirst jetzt über den Jordan gehen, damit du hineinkommst, um Völker zu überwältigen, die größer und stärker sind als du, Städte, groß und himmelhoch befestigt, ein großes und hochgewachsenes Volk, die Söhne der Enakiter, die du kennst, von denen du auch sagen gehört hast: Wer kann vor den Söhnen Enaks bestehen? So sollst du heute wissen, dass der HERR, dein Gott, selbst vor dir hergeht, ein verzehrendes Feuer. Er wird sie vertilgen und sie vor dir unterwerfen, und du wirst sie aus ihrem Besitz vertreiben und schnell ausrotten, so wie der HERR es dir verheißen hat. Wenn sie nun der HERR, dein Gott, vor dir her ausgestoßen hat, so sprich nicht in deinem Herzen: Um meiner Gerechtigkeit willen hat der HERR mich hereingebracht, dass ich dieses Land in Besitz nehme, da doch der HERR diese Heidenvölker wegen ihrer Gottlosigkeit vor dir her aus ihrem Besitz vertreibt. Denn nicht um deiner Gerechtigkeit und um deines aufrichtigen Herzens willen kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen, sondern wegen ihrer Gottlosigkeit vertreibt der HERR, dein Gott, diese Heidenvölker aus ihrem Besitz, und damit er das Wort aufrechterhalte, das der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. So sollst du nun erkennen, dass der HERR, dein Gott, dir dieses gute Land nicht um deiner Gerechtigkeit willen gibt, damit du es in Besitz nimmst; denn du bist ein halsstarriges Volk! Denke doch daran und vergiss es nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tag an, als du aus dem Land Ägypten ausgezogen bist, bis zu eurer Ankunft an diesem Ort seid ihr widerspenstig gewesen gegen den HERRN. Und am Horeb erzürntet ihr den HERRN, und der HERR ergrimmte über euch, sodass er euch vertilgen wollte.“

Die Israeliten sind Gottes heiliges Volk, welches er als erstes zu seinem Eigentum erklärte. Gott hat uns in den neuen Bund geholt, nicht, weil wir so gut sind, nein, er tut es, um seines Namens Willen! Ihm allein gebührt die Ehre! Ihm allein! 2. Petrus 3,18 – Römer 16,27 – 1. Chronik 29 – Jesaja 25,1 – 2. Mose 23,25 – Psalm 150,6 – Johannes 4,24 – Psalm 103,1 – 1. Chronik 16,34 – Psalm 71,8 – 2. Korinther 1,3+4 – 2. Samuel 7,22 – Psalm 68,5+6 – Römer 11,36 – Psalm 42,12, Psalm 95,6 – Jeremia 29,12 – Römer 14,11 – Psalm 105,1 – Psalm 63,4+5 – Psalm 16,2 – Psalm 28,7

Platz für Deine Notizen

Datum:

Lasst uns einstimmen in Davids Dankgebet an den einzigen Gott! 1. Chronik 29,10-19 (Schl2000):

„Und David lobte den HERRN vor der ganzen Gemeinde und sprach: Gelobt seist du, o HERR, du Gott unseres Vaters Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dein, o HERR, ist die Majestät und die Gewalt und die Herrlichkeit und der Glanz und der Ruhm! Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, o HERR, ist das Reich, und du bist als Haupt über alles erhaben! Reichtum und Ehre kommen von dir! Du herrschst über alles; in deiner Hand stehen Kraft und Macht; in deiner Hand steht es, alles groß und stark zu machen! Und nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen deinen herrlichen Namen. Denn was bin ich, und was ist mein Volk, dass wir Kraft haben sollten, in solcher Weise freiwillig zu geben? Denn von dir kommt alles, und aus deiner eigenen Hand haben wir dir gegeben. Denn wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir, wie alle unsere Väter. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und bleibt nicht bestehen. HERR, unser Gott, dieser ganze Reichtum, den wir bereitgestellt haben, um dir ein Haus zu bauen für deinen heiligen Namen, kommt von deiner Hand, und alles gehört dir. Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfst, und an Aufrichtigkeit hast du Wohlgefallen; darum habe ich dies alles in Aufrichtigkeit meines Herzens freiwillig gegeben; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, wie dein Volk, das sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat. HERR, du Gott unserer Väter Abraham, Isaak und Israel, bewahre ewiglich solchen Sinn und Gedanken im Herzen deines Volkes, und richte ihr Herz fest auf dich! Und gib meinem Sohn Salomo ein ungeteiltes Herz, dass er deine Gebote, deine Zeugnisse und deine Satzungen bewahre und alles ausführe, und dass er diesen Bau errichte, den ich vorbereitet habe!“

Unser Vater füllt all unseren Mangel nach seinem Reichtum und nach seiner Herrlichkeit aus. Er gibt mit seinem Maß und auf seine Art und Weise. Wir können oft mit dieser Großzügigkeit nicht umgehen, ohne das Gefühl zu haben, etwas zurückgeben zu müssen. Aber wir können Gott nichts zurückgeben. Wir bekommen Segen, unverdient, aus Gnade, weil er es so wollte und weil Jesus für uns eingestanden ist. Es bleibt uns „nur“ zu loben, zu preisen, zu danken, zu singen, weiterzuschenken, weiterzugeben und uns einfach über den Segen zu freuen. Wie ein Kind. Das müssen wir alle noch mehr lernen, dass wir Gottes Werk und dem Werk Jesu nichts aus eigener Kraft hinzufügen können. Aber wir können Liebe und Segen weitergeben, dorthin, wo er gebraucht wird bzw. wo der Heilige Geist uns zeigt, wo wir hingeben sollen. Der Zehnte ist eine Art Dank an den Herrn (wir sind nicht verpflichtet!), in Gottes Reich zu geben, weil wir von dort alles empfangen haben, was wir haben. Nicht aufgrund eigener Leistung, damit niemand sich rühme. So sind wir das Salz und Licht der Erde. Wir wollen aber immer aufpassen, dass unser Herz sich nicht überhebt und wir stolz werden. Wir haben nichts hinzugetan. Im Segen werden wir so viel haben, dass wir an unsere Kinder weitererben können. 3. Johannes 1,2 – 5. Mose 8,9+10 – Psalm 34,9+10 – Sprüche 13,22-25 – Philipper 4,19+20 – Apostelgeschichte 4,34 – Römer 8,32

Platz für Deine Notizen

Datum:

Als Kinder Gottes **können** wir uns **gewiss** sein, dass unser Vater **mit uns** ist. **Niemand** wird uns zu **Unrecht** anklagen können. **Jesus** ist unser **Anwalt**. Auch **tritt** der Heilige Geist ein und spricht für uns, wenn wir in **Bedrängnis** kommen. Gib ihm deine Gespräche in die Hand, er wird sie zu deinem Besten leiten. **Gott ist gut. Denke** gut von unserem Vater! Wir sehen bei Abraham, Hagar und Sara und dem Pharao, dass Gott mit dem Gerechten (Abraham) war (und ist), sowie **mit denen**, denen Unrecht geschieht. Er wendet **für sie** alles zum Guten. **Römer 8,33-35 – 1. Mose 16,7-12 – 1. Mose 12,10-20 – Sprüche 21,21 – 1. Johannes 2,1-6 – Römer 8,14-17 – 1. Timotheus 6,11 – Psalm 37,28 – Matthäus 6,33**

So **groß** ist Gott! Er nimmt Städte in **Besitz**, die durch himmelhohe Mauern geschützt sind. Denke dir Gott **nie** klein sondern groß. Mache dir bewusst, dass er **durch** sein **Wort** den Himmel, die Erde, das Universum und alles geschaffen hat. Wer will dir etwas anhaben, wenn dieser Gott mit seinen Kindern ist? **5. Mose 9,1-4**

Wir wollen immer Gott **loben und ehren und preisen**, immer Jesus loben, ehren und preisen, für das, was er für uns **getan hat** und jeden Tag tut. Ihm gebührt **alle** Ehre. **5. Mose 9,4+5**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Gott, mein **Vater**...

- **ist** der Schöpfer des Himmels und der Erde und allem, was wir kennen.
- **ist** Herr über alle Götter und Gewalten.
- **ist** groß und (all)mächtig und (all)gegenwärtig.
- **verbreitet** Furcht und Schrecken.
- **ist** liebend und barmherzig.
- **kennt** mein Herz.
- ist **nicht** parteiisch.
- lässt sich **nicht** bestechen.
- lässt sich **nicht** spotten.
- lässt sich **nicht** betrügen.
- **verhilft** Witwen und Waisen zu ihrem Recht.
- **liebt** auch die Fremden bei uns.
- **steht** den Unterdrückten bei und **hilft** ihnen.
- **hilft** Schwachen in der Not.
- **liebt** Kinder.
- **heilt** Kranke. Gibt Armen. Befreit die Menschen vom Bösen.
- **versorgt** sie mit Nahrung und Kleidung
- **ist** gütig und treu.
- **ist** Liebe.
- **freut** sich, wenn wir Freude an der Wahrheit und seinen Geboten haben.
- **freut** sich, wenn wir ihn in Geist und Wahrheit anbeten.
- **beschenkt** mich reich, er ist großzügig.
- **erzieht** mich streng.
- **belohnt** mich, weil ich ihm vertraue.
- lässt mich **nie** im Stich und **nie** allein.
- **hält**, was er mir verspricht.

UND VIELES MEHR!!! Erforsche das Wort nach: Mein Gott...

Psalm 46,11 – Zefania 3,17 – Jesaja 41,13 – Jesaja 25,1 – Psalm 31,4 – Hebräer 3,4 – Johannes 1 – 1. Johannes 4,16 – Psalm 34,9 – Galater 6,7 – Sprüche 8,35 – 1. Samuel 2,2 – Psalm 16,2 – Jesaja 40,8 – Psalm 62,7 – Jeremia 32,27 – Psalm 138,8 – 5. Mose 7,9 – Psalm 124,8 – Psalm 105,4 – 1. Timotheus 2,5 – Psalm 33,18 – 1. Johannes 4,8 – Römer 8,28 – Römer 8,31 – Psalm 90,2 u.v.m.

Mein Vater verändert sich **nicht**. Er ist der **Gleiche**, der er war, der er ist und der er immer sein wird. Auf ihn kann ich mich **immer** verlassen. Bei ihm gibt es **keinen** Wechsel von Finsternis und Licht. **Maleachi 3,6 – Hebräer 13,8 – 1. Korinther 13,9 – Jakobus 1,17 – Offenbarung 1,17-18 – 5. Mose 4,31**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Unser Vater **selbst** kämpft **gegen** unsere Feinde. Wir haben von ihm eine Waffenrüstung des Geistes **bekommen**. Wenn wir **in** dieser **wandeln**, dann kann uns **kein** Pfeil des Bösen etwas anhaben können.
5. Mose 20,4 – Epheser 6 – Römer 8,31

Der **Erstgeborene** hat **immer** eine Extrastellung. Er bekommt das Erstgeborenenrecht und den Erstgeborenen Segen (s. Jakob und Esau). Jesus **ist** der Erstgeborene der neuen Schöpfung und **mit ihm** sind wir **ebenfalls** Erstgeborene dieser Schöpfung. Wir sind mit ihm **hineinversetzt** ins Reich Gottes und so wie er **ist**, **sind wir** in dieser Welt. Wir sind jetzt das Salz und das Licht der Erde und mit **allem** ausgestattet, mit dem Jesus ausgestattet war. Wir haben ebenfalls den Heiligen Geist bekommen, der auf ihn, als den geliebten Sohn, vom Himmel, vom Vater, herabkam. Allerdings wohnte in Jesus **keine** Sünde. Unser rebellisches Fleisch will sich immer wieder aufbäumen, wir sagen ihm, dass es nichts zu sagen hat. Es ist tot, für die Sünde gestorben, mit Jesus am Kreuz gestorben. Wir sind mit Jesus **eingemacht**. So wie er **eins** mit dem Vater ist, sind wir **mit ihm** eins und damit auch eins mit dem Vater. All dies verdanken wir **der Gnade Gottes und seinem Sohn, Jesus Christus**, unserem Herrn. **Römer 8,29 – Kolosser 1,15-18 – Offenbarung 1,5 – Hebräer 1,5+6 – 5. Mose 21,15-17 – 1. Mose 25,29-34 – 1. Johannes 4,16**

Gott hat **versprochen**, dass Saat und Ernte nie mehr aufhören wird. **Gehorsam** bringt Glück und Segen. Es gibt **Regeln**, die für uns Kinder Gottes **selbstverständlich** sind. Wir wollen keine Götzenbilder anfertigen, wir wollen in die Sabbatruhe eingehen (ruhen im vollbrachten Werk am Kreuz) und hören, was der Geist Gottes uns sagt. Als Segen versprach uns der Vater, dass er **zur rechten Zeit Regen** schickt, dass wir **genügend zu essen haben** und **sicher in unserem Land wohnen**. Er sorgt dafür, dass **wir uns ruhig schlafen legen können, frei von Angst**, dass uns jemand aufweckt. Wir werden so **reich ernten**, dass wir von der alten Ernte noch haben, wenn die neue kommt, so dass wir von der alten Ernte wegwerfen müssen, damit für die neue Platz ist. Denken wir doch nur einmal an unsere Kühlschränke und unsere Vorratskammern. **Keiner** von uns muss **Hunger** leiden und wir hätten alle Zeit der Welt, uns darüber **nicht** zu sorgen und **stattdessen Fürbitte** zu tun für die Menschen, die Gott noch nicht kennen oder uns um die Armen und Hilflosen, insbesondere die Geschwister im Glauben, zu kümmern. Der Vater **gibt** uns Frühregen und Spätregen, so dass wir die Ernte einsammeln können. Aufgrund wessen Gehorsam haben wir diesen Segen? Wegen Jesus! **Er** war gehorsam! **Er** löste für uns den Fluch aus, damit **keiner** sich rühmen kann! **3. Mose 26,3-4 – 5. Mose 11,14 – Jeremia 5,23-24 – Römerbrief**

Satan ist ein **besiegter** Gegner. Jesus **hat** für uns den Sieg am Kreuz errungen. Er **hat** für uns gekämpft und gelitten und gesiegt. **Ihm** gebührt **allein** Ehre und der Dank. Was es von aus **braucht**, ist kindlicher, dankbarer Glaube, in Empfang zu nehmen, was er uns bereits **geschenkt hat**. Wir gehen **hin** und nehmen in Besitz, was **er** erkämpft hat. Er **hat** es uns schon gegeben. **Markus 15,15 – Johannes 19,30 – 1. Johannes 3,8 – 2. Petrus 1,2-4**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Josua brachte das Volk in das **verheißene** Land. **Jesus** brachte **uns** durch **sein Blut in das Land** (Reich Gottes) **der Verheißungen**. Wenn das verheißene Land für das Volk schon so vortrefflich war, wie viel mehr das Land der Verheißungen für Kinder Gottes, die Jesus angenommen haben? Wir lesen in **Josua 1**:

- **Kein** Feind wird sich gegen dich behaupten können; denn ich werde dir ein Leben lang zur Seite stehen, genauso wie ich Mose zur Seite gestanden habe.
- **Niemals** werde ich dir meine Hilfe entziehen, **nie** dich im Stich lassen.
- **Sei mutig und entschlossen!**
- Halte dich mutig und entschlossen an **das**, was mein Diener Mose gesagt hat (wir halten uns mutig und entschlossen an das, was der Heilige Geist uns sagt – überwinden wir z.B. etwas, dann erwartet uns sicher etwas Gutes/Segen).
- **Sprich** die Weisungen aus meinem Gesetzbuch **ständig** vor dich hin und denke **Tag und Nacht** darüber nach (bleibe am Weinstock dran – bleibe mit Jesus verbunden) **Psalm 1 – Johannes 15 – Galater 3,13**

Wenn Gott etwas gesegnet hat, dann **hat** er es gesegnet, dann können wir es nicht zurücknehmen. Wir können die Annahme **verweigern**, aber wir können den Segen **nicht** zurücknehmen. Ist das nicht wunderbar? So gut ist unser Vater!

„Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereue. Sollte er etwas sagen und nicht tun? Sollte er etwas reden und nicht halten? Siehe, zu segnen ist mir befohlen; er hat gesegnet, und ich kann's nicht wenden.“

4. Mose 23,19+20

Jesus hat vom Vater **alle** Vollmacht **über** den Himmel **und** die Erde bekommen. **In ihm** haben wir also ebenfalls eine gewisse Vollmacht. Wir gehören zum Vater, Jesus ist unser Herr und somit sind wir **unter dem Schutz** dessen, der **alle** Vollmacht und **alles im Griff** hat. **Wenn** wir in Christus **bleiben** und er in uns, **dann** wandeln wir in dieser Vollmacht. Wir sind und bleiben unter dem Schutz des Höchsten. Satan ist besiegt und in der Freude über diesen Sieg wollen wir unser **Leben** als Kinder Gottes, im Reich Gottes, mit dem Vater und dem Sohn, leben. **Epheser 1,20-23 – Johannes 12,31 – Johannes 14,30 – Johannes 16,30 – Römer 4,25 – 1. Johannes 4,16 – 1. Petrus 1,23 – Philipper 2,9-11 – 1. Petrus 3,22 – Epheser 2,4-10 – 1. Korinther 15,23+24 – Psalm 110,1**

Als Kinder Gottes **herrschen wir** über unser Leben hier auf der Erde und **nicht** das Leben und der Feind herrschen über uns. Wir kennen unsere Position, die wir durch Jesus haben einnehmen können. Wir sind von der Finsternis **losgekauft**. Sie hat **keine** Macht mehr über uns. Wer Gefallen an den Werken der Finsternis hat, wird **kein** Kind Gottes werden können. Nur wer die Finsternis als **Last** empfindet und sie loswerden **will**, kann ein Kind Gottes werden. Die **Priorität** ist klar. Wer Gefallen an den Werken der Finsternis hat, wird das Reich Gottes nicht sehen. **Römer 5,17**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Als Könige **herrschen** und als Priester **dienen**. Wir Kinder Gottes haben das **Vorrecht**, dem **Erstgeborenen**, dem König der Könige, **gleichgemacht** worden zu sein. Wir sind, wie er, **geliebte Kinder des Höchsten** geworden. **Als König herrschen wir über unser Leben**. Außerdem wurden wir zu **Priestern** gemacht, die dem Vater und unserem Herrn Jesus **dienen**. Wir vertreten seine Ansichten und stehen für sie ein und setzen uns für sie ein. Es ist unser oberstes Anliegen, das Reich Gottes, als Salz und Licht der Erde, **würdig** zu vertreten. Evtl. müssen wir noch vom Heiligen Geist in Wahrheit geleitet und **von innen heraus** verändert werden, um diese Positionen gut auszufüllen. Wir sind eine neue Schöpfung geworden, die diese Stellungen **parallel** hervorbringt. Damit leben und umgehen zu lernen, ist unser Gottesdienst 😊. Wir gehören nun zum **neuen Gottesvolk**. **Offenbarung 1,5-6 – Offenbarung 5,9-10 – 1. Petrus 2,1-10 – Hebräer 6,19+20 – Hebräer 8,6 – 2. Korinther 7,17 – Epheser 1,5 – Römer 8,15+16**

Jesus hat den **Schlüssel** über Leben und Tod. Wir mit ihm, die wir **in ihm** sind und er in uns. **Matthäus 28,18 – Offenbarung 1,18 – Johannes 14,6**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Segen des Alten Bundes: **5. Mose 28,1-15:**

- Gott macht uns zum **Höchsten** aller Völker (er erhöht uns – zu seiner Zeit – **Jakobus 4,10 – 1. Samuel 2,7**).
- Alle die genannten Segnungen kommen **über uns** (durch das Blut Jesu, wurde für uns der Segen errungen, denn Jesus nahm den Fluch auf sich – **Galater 3,13**).
- Gesegnet auf dem **Acker**.
- Gesegnet in der **Stadt**.
- Gesegnet ist die Frucht meines Leibes (**Kinder**).
- Gesegnet ist der Ertrag des Ackers (**Arbeit**).
- Gesegnet sind die **Jungtiere** des Viehs, der Rinder, der Schafe (**Hab und Gut**).
- Gesegnet sind der Korb und der Backtrog (**Essen, Vorratskammer**).
- Gesegnet bei meinem Eingang (**zu Hause, wenn ich heimkomme**).
- Gesegnet bei meinem Ausgang (**wenn ich das Haus verlasse**).
- **Der Herr** schlägt meine Feinde, die sich mir gegenüber erheben (muss ich nicht selbst machen). Auf **einem** Weg kommen sie auf mich zu, auf **sieben** Wegen fliehen sie.
- Der Herr **gebietet** den Segen, dass er mit mir ist, in meinen Scheunen (**Vorräte, Hab und Gut, Sparbuch...**) und in **allem**, was ich unternehme.
- Er segnet mich in dem **Land**, das **er mir gibt** (wir wollen im **Gehorsam** dahin gehen, wo er uns hinschickt, wir wollen auf **seinen** Wegen wandeln).
- Der Herr wird uns **zum heiligen Volk für sich** erheben (alles ist zu **seiner** Ehre).
- Alle Völker werden sehen, dass **über mir der Name des Herrn** genannt ist – **Offenbarung 3,3-10 – 1. Petrus 5,6**
- Alle Völker (meine Feinde) werden sich **vor mir** fürchten.
- Der Herr macht, dass ich **Überfluss an Gutem** haben werde. An Kindern, Tieren, Ertrag des Ackers, Land... **Epheser 3,16-21 – Philipper 4,19**
- Der Herr tut **seinen** guten Schatz für mich auf.
- **Er** öffnet den Himmel, dass es Regen gibt (Segen, Geldsegen, Ernte...) **zur rechten Zeit** (seiner Zeit!).
- **Er segnet alle Werke meiner Hände**.
- Ich werde **viel leihen** aber **von niemandem borgen** müssen.
- Der Herr macht mich zum **Kopf** und **nicht** zum Schwanz.
- Ich werde **immer weiter aufwärtssteigen** und **nicht** hinuntersinken (wegen Gehorsam – wegen des Werkes Christi).
- Wir wollen aus **Dank** und **unserer Beziehung zu ihm** selbstverständlich in seinen Geboten wandeln, ihn **ernst** nehmen, **Gemeinschaft** mit ihm haben und **in seinem Wort** bleiben und darüber **nachsinnen** Tag und Nacht. Wir wollen **keinen** fremden Göttern nachjagen oder uns Götzen machen, **immer und überall soll der Herr an die 1. Stelle in unserem Leben rücken!**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Fluch des Alten Bundes: **5. Mose 28,16-68**. Jesus wurde zum Fluch – **Galater 3,13** – Jesus trug den Fluch, der über uns war, am Kreuz. Das bedeutet, er hat den **Segen für alle** freigesetzt, die zum **Glauben** an ihn gekommen sind. **Damit haben die Flüche keine Kraft/Macht mehr über uns**. Der Feind ist **besiegt**. Der Fluch ist **gebrochen**. Der Segen ist über uns ausgeschüttet. Einzig und allein unsere **falschen Gedanken und Sinne** (z.B., dass wir Gott etwas nicht zutrauen), **mangelnder Glaube und Vertrauen** in das Wort Gottes sowie **Zweifel**, die der Teufel uns immer wieder einreden will, halten uns davon ab, den Segen **in Empfang** zu nehmen. Wenn wir uns auf die **Spielweise des Feindes** begeben, sündigen usw., dann kann es sein, dass uns der Vater **erzieht** und wir vielleicht **nicht** bekommen, was wir uns wünschen. Vielleicht sind wir überheblich, gierig oder habsüchtig. Dann wird uns der Vater Segen **vorenthalten**. Oder er wird uns etwas Bestimmtes **nicht** geben, weil es nicht gut für uns ist. Dies betrifft aber **nie** die grundsätzlichen Dinge des Segens, sondern vielleicht deine oder meine „Extrawünsche“. Eines weiß ich: Der Vater **ist** gut und lässt uns in der Not **nie** im Stich!

Wenn ein **Fluch** genannt ist, dann bedeutet dies, dass der **Segen** auf der **anderen Seite** steht. Das **Gegenteil** des Fluches ist der **Segen**, der auf uns liegt. Wenn wir den Fluch auf den Kopf stellen, **haben** wir den Segen. Ein **nicht** eingetroffener Fluch bedeutet **automatisch** Segen. Wenn etwas Schlimmes **nicht** passiert, dann ist dies etwas **Gutes**. Die Aufzählung im **5. Mose 28,16-68** ist das, was auf die Menschen kam, die unter dem Fluch standen und **gegen** Gott ungehorsam waren. Unter diesem Fluch stand die ganze Welt (**Römer 3,23-26**). Wir **Heiden** sowieso, für uns gab es **kein** Gesetz. Wir waren verloren. **Durch Jesus** sind auch **wir** freigeworden (**Galater 3,8**). Stellen wir also die Flüche auf den Kopf und schauen, **welcher** Segen für die Kinder Gottes bereitgestellt ist. Dazu drucke ich hier die Version der LUT 2017 und wir stellen zusammen die Flüche auf den Kopf und nehmen den Segen **dankend in Empfang**. Danke Jesus. Du hast den Sieg für uns errungen! Allein wegen dir können wir im Segen leben und der Teufel und der Fluch hat keine Macht mehr über uns:

(Segnungen):

Wenn du nun der Stimme des HERRN, deines Gottes, **gehörchen** wirst, dass du hältst und tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so **wird** dich der HERR, dein Gott, zum **Höchsten** über alle Völker auf Erden machen.

- ➔ Jesus **gehorchte** dem Vater. Er war **frei** von aller Sünde. Er war rein, deshalb konnte er für das Volk Israel das Gesetz erfüllen. Wir Heiden sind mit in den Bund aufgenommen worden. Jesus ist zum Höchsten über alles gesetzt. Er ist das Haupt der Gemeinde. **2. Korinther 5,21 – Galater 3,13 – Matthäus 5,17-20 – Römer 11,25-32 – Jesaja 59,20 – Jeremia 31,33 – Epheser 2,8+9 – Matthäus 27,45+46 – Johannes 12,31 – Römer 3,23+24 – Kolosser 1,15-18**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Wenn du aber **nicht** gehorchen wirst der Stimme des HERRN, deines Gottes, und wirst **nicht** halten und tun alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, so werden **alle** diese Flüche über dich kommen und **dich** treffen:

- Jesus nahm den Fluch, **für unseren Ungehorsam** auf sich. Der, der von keiner Sünde wusste, wurde zur Sünde gemacht und trug **an unserer Stelle** den Fluch. Gott verließ Jesus (s. Bibelstellen oben), erweckte ihn aber dann von den Toten zum Leben und setzte ihn an seine rechte Seite als König der Könige. Das bedeutet, dass der Fluch, durch diesen Tausch am Kreuz, **keine** Macht mehr über Kinder Gottes hat. Wir sind **frei** davon! Der Feind **kann** dich **nur** probieren zu täuschen. Es sind **listige** Kunstgriffe. Falle auf die Täuschungen **nicht** herein. Meist beginnen sie in Gedanken. Weise sie von dir! **Johannes 8,44 – Epheser 6,11 – Jakobus 4,7**

Verflucht wirst du sein in der Stadt, verflucht wirst du sein auf dem Acker.

- Ich werde **überall** gesegnet sein, egal, wo ich bin.

Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

- Mein Korb und mein Backtrog (**Versorgung, Speisekammer...**) wird gesegnet sein.

Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, der Ertrag deines Ackers, das Jungvieh deiner Rinder und Schafe.

- Die Frucht meines Leibes (**Kinder**), meine **Arbeit**, die ich verrichte, das, was ich habe, **alles** wird gesegnet sein.

Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang und verflucht bei deinem Ausgang.

- Wenn ich mein Haus/meine Wohnung verlasse und wieder zurückkomme, ich werde **immer** gesegnet sein. Alles wird denen, die Gott lieben, zum Besten sein. **Römer 8,28 – Apostelgeschichte 16,31**

Der HERR wird unter dich senden Unfrieden, Unruhe und Unglück in allem, was du unternimmst, bis du vertilgt bist und bald untergegangen bist, **um deines bösen Treibens** willen, weil du mich verlassen hast.

- Der Vater **wird Frieden in mein Leben schicken, Ruhe und Glück**, in allem, was ich tue/unternehme. Ich werde **nicht** vertilgt werden und werde **nicht** untergehen. Ich werde mich nach seinem Wort richten und **Freude** daran haben. Ich will **immer** bei ihm bleiben und in Gemeinschaft mit ihm leben. In seinem Haus will ich bleiben, für immer. **Psalm 23 – Psalm 91**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Der HERR wird dir die **Pest** anhängen, bis er dich vertilgt hat in dem Lande, in das du kommst, es einzunehmen.

- **Keine Pest, kein Virus (Corona)** wird mich treffen. Der Herr wird mir **nicht** ein solches anhängen, weil ich erkannt habe, was es bedeutet, unter dem Fluch zu stehen, und **dankend** das Erlösungswerk, **als meine einzige Rettung**, angenommen habe,

Der HERR wird dich **schlagen** mit Auszehrung, Entzündung, Fieber, Wundbrand, Dürre, Getreidebrand und Getreiderost; die werden dich verfolgen, bis du umkommst.

- **Keine Auszehrung! Keine Entzündungen! Kein Fieber! Kein Wundbrand! Keine Dürre** (auch nicht auf Konten, Versorgung, Arbeitslosigkeit...!)! **Kein Verlust des Segens! Keine Verfolgung**, bis ich umkomme (der Herr lenkt und leitet mich durch den Heiligen Geist und führt uns um die Fallen herum). Der Vater **bewahrt** mich. **2. Thessalonicher 3,3 – Psalm 91,1-4 – Psalm 46,2 – Psalm 23,7 – Psalm 4,9 – Nahum 1,7 – Psalm 55,23 – Jesaja 26,3 – Johannes 17,15 – 1. Petrus 2,24 – Jesaja 53,3-5 u.v.m.**

Der Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ehern werden und die Erde unter dir eisern.

- Ich kann von Gott **Gutes** erwarten, die **Gottlosen** haben von Gott **nichts** zu erwarten. Der Himmel, der über meinem Haupt ist, **ist für mich offen**. Der Herr lässt mich seine Wege erkennen und ist mit mir. **Kolosser 1,22 – 4. Mose 23,19 – Jeremia 29,11 u.v.m.**

Statt des Regens für dein Land wird der HERR Staub und Asche vom Himmel auf dich geben, bis du vertilgt bist.

- Der Herr **schenkt** Regen und eine reiche Ernte.

Der HERR wird dich vor deinen Feinden schlagen. Auf einem Weg wirst du wider sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen und wirst zum Entsetzen werden für alle Reiche auf Erden.

- **Meine Feinde werden vor mir fliehen**. Auf **einem** Weg werden sie zu mir kommen und auf **7** Wegen werden sie fliehen. Alle werden sehen, dass der Herr mit mir ist. Fünf jagen 100; 100 jagen 10.000; der **Eine** (Jesus) besiegt **Alle**! **5. Mose 28,7 – Psalm 18,40+41 – 2. Samuel 22,41 – Lukas 20,43 – Offenbarung 3,9+10 – Psalm 23,5 – 3. Mose 26,7+8**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Deine **Leichname** werden zum Fraß werden allen Vögeln des Himmels und allen Tieren des Landes, und niemand wird sein, der sie verscheucht.

- Jesus wurde in ein Grab gelegt, das einem **reichen** Juden (Josef) gehörte. Die Seelen der Kinder Gottes gehen in die **ewige Herrlichkeit** ein und wir bekommen **verherrlichte** Körper, so wie Jesus einen verherrlichten Körper bekam. Wir sind jetzt schon mit ihm gestorben und leben mit ihm. **Johannes 19,38-42 – Johannes 11,25+26 – Markus 16,6 – Lukas 24,6+7 – 2. Korinther 5,14+15 – 1. Thessalonicher 4,14-17 – Matthäus 28,5+6 – 1. Petrus 1,3 – 1. Korinther 15,3+4 – 1. Korinther 15,21 – Philipper 3,10 – Hebräer 13,20+21 – Johannes 20,8+9 – Apostelgeschichte 26,22+23**

Der HERR wird dich **schlagen** mit ägyptischem Geschwür, Beulen, Krätze und Ausschlag, dass du nicht geheilt werden kannst.

- **Durch Jesus bin ich heil geworden. Jesus wurde für mich geschlagen.** In ihm gibt es **keinen** Fluch. Er hat **alles** getragen. Keine Geschwüre, keine Beulen, keine Krätze usw., ich bin durch seine Striemen heil geworden. Es ist bereits vollbracht. Ich nehme es glaubend und dankbar in Empfang. **Jesaja 53,3-5 – 1. Petrus 2,24 – Markus 9,23 – Lukas 8,50 – Psalm 147,3 – Jakobus 5,14+15 – Markus 10,52 – Matthäus 10,8 – Sprüche 17,22 – Maleachi 3,20 – 2. Könige 20,5 – Lukas 10,9 – Matthäus 9,12 – 2. Mose 15,26 – Jeremia 17,14 – Lukas 4,18 – Matthäus 4,24 – Matthäus 10,1**

Der HERR wird dich **schlagen** mit Wahnsinn, Blindheit und Verwirrung des Geistes.

- Im Segen sind wir auch **geistig** völlig **gesund**. Wir erkennen Gottes Wahrheit und können die Geister unterscheiden. Es gibt **keine** Depressionen, Burn-Out oder sonstige psychische Erkrankungen!

Und du wirst **tappen** am Mittag, **wie ein Blinder tappt im Dunkeln**, und wirst auf deinem Wege **kein Glück** haben, sondern **Gewalt** und **Unrecht** leiden müssen dein Leben lang, und niemand wird dir helfen.

- Ich gehe **sicheren Weges**. **Der Herr ist meines Fußes Leuchte**. Er geht vor mir her und ich habe auf meinem Weg Glück, statt Unglück. Mir wird Recht gesprochen, denn der Heilige Geist ist mein **Fürsprecher** und gibt mir die **richtigen** Worte in den Mund. Jesus ist mein Fürsprecher vor dem Vater. Er kommt mir **schnell** zu Hilfe und wird mir **Recht** sprechen. Ich werde **immer** wertvolle Menschen (Engel) an meiner Seite haben, die dafür sorgen, dass ich mir den Fuß nicht stoße. **Psalm 23 – 2. Thessalonicher 3,3 – Psalm 27,1 – Jesaja 60,1-3 – Psalm 119,105 – Johannes 8,16 – Johannes 1,5 – Psalm 27,1 – Apostelgeschichte 13,47 – Matthäus 5,14 – Psalm 119,130 – Hebräer 13,1+2 – Psalm 91,11-16 – Psalm 121,3 – Lukas 18**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Mit einer Frau wirst du dich verloben; aber **ein anderer** wird bei ihr schlafen.

→ Wir werden **gesunde** Beziehungen haben, **gesunde** Ehen mit Liebe und **frei** von Unzucht.

Ein Haus wirst du bauen; aber du wirst **nicht** darin wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen; aber du wirst **nichts** von ihm haben.

→ Der Herr **baut mir Häuser und Weinberge. Ich ernte, wo ich nicht gesät habe.** Andere bauen und **Gerechte** wohnen in Häusern, die sie nicht selbst gebaut haben. Sie schöpfen aus Brunnen, die sie **nicht** selbst gegraben haben. Sie **ernten**, wo sie **nicht** gesät und das Feld beackert haben. **Bei all dem wollen wir aber unseren Vater im Himmel und das Werk Jesu nicht vergessen. 5. Mose 6,10-25 – 5. Mose 8,3-5 – 2. Samuel 7,1-16**

Dein Rind wird vor deinen Augen geschlachtet werden; aber du wirst **nicht** davon essen. Dein Esel wird vor deinem Angesicht mit Gewalt genommen und **nicht** zu dir zurückkommen. Dein Schaf wird deinen Feinden gegeben werden, und **niemand** wird dir helfen.

→ **Gesegnet ist alles Vieh. 5. Mose 28**

Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben werden, dass deine Augen zusehen müssen und **täglich vor Verlangen nach ihnen vergehen**, und in deinen Händen wird keine Kraft sein.

→ **Gesegnet** ist unser Haus, unsere Familie, die Werke unserer Hände. Der Vater **deckt** uns **vor den Augen unserer Feinde** den Tisch und **erhört** unsere Bitten. Durch den Heiligen Geist haben wir **Kraft** und können **alles** vollbringen, was der Vater uns aufträgt. Wir sind jetzt **Kinder des Reiches Gottes und gehören zu seinem Haus. Jesaja 41,10 – Jesaja 40,31 – Philipper 4,13 – Jesaja 40,29 – 2. Korinther 12,10 – 2. Timotheus 1,7 – Psalm 18,2+3 – Psalm 1 – 2. Thessalonicher 3,3 – 1. Chronik 16,11 – 1. Korinther 16,13 – Psalm 59,17 – Habakuk 3,19 – Johannes 17,15-17 – Johannes 13,33 – Titus 2,11+12**

Den Ertrag deines Ackers und alle deine Arbeit wird ein Volk **verzehren**, das du nicht kennst, und du wirst **geplagt** und **geschunden** werden **dein Leben lang** und wirst **wahnsinnig** werden bei dem, was deine Augen sehen müssen.

→ Ich werde **Segen** haben, der Herr **segnet** meine Arbeit und meine Wege. Ich werde der **Kopf** sein und nicht der **Schwanz**. Ich werde **immer weiter aufsteigen und nicht hinabsteigen**. Mir werden viele Dinge **erspart** bleiben und ich werde schlimme Dinge **nicht** sehen müssen. **5. Mose 28,1-14 u.v.m.**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Der HERR wird dich **schlagen** mit bösen Geschwüren an den Knien und Waden, dass du nicht geheilt werden kannst, von den Fußsohlen bis zum Scheitel.

- Durch Jesus **bin** ich heil geworden. **In ihm gibt es keinen Fluch**. Er hat **alles** getragen. **Keine** Geschwüre, **keine** Seuchen usw., ich **bin** durch seine Striemen heil **geworden**. Vom Kopf bis Fuß **bin** ich gesund. **So wie Jesus ist, so bin ich in dieser Welt**. Es ist bereits vollbracht. Ich nehme es **glaubend** und **dankbar** in Empfang. **1. Johannes 4,16 – Jesaja 53,3-5 – 1. Petrus 2,24 – Markus 9,23 – Lukas 8,50 – Psalm 147,3 – Jakobus 5,14+15 – Markus 10,52 – Matthäus 10,8 – Sprüche 17,22 – Maleachi 3,20 – 2. Könige 20,5 – Lukas 10,9 – Matthäus 9,12 – 2. Mose 15,26 – Jeremia 17,14 – Lukas 4,18 – Matthäus 4,24 – Matthäus 10,1**

Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich gesetzt hast, **unter** ein Volk **treiben**, das du nicht kennst, noch deine Väter, und du wirst dort **anderen Göttern dienen**: Holz und Stein.

- Weil wir von **Herzen den Vater lieben**, weil er uns **zuerst** geliebt hat und weil wir dankbar dafür sind, dass wir **freigekauft** sind, setzen wir alles daran, **nur diesem einen Gott** zu dienen. Wir wollen **keine** Götzen haben. Der Vater **kennt** unser Herz. Diejenigen, die ihn **nicht** ernst nehmen, **die gibt er der Verblendung hin, uns aber bewahrt er und lässt uns ihn sehen/erkennen**. Er bewahrt und **erlöst** uns von dem Bösen. Jesus hat uns durch das Kreuz vom Bösen erlöst und auch **jetzt** hält der Vater das Böse von uns fern und **bewahrt** uns vor Unglück. **2. Thessalonicher 3,3 – Psalm 121,3 – Johannes 17,15**

Und du wirst zum **Entsetzen**, zum Sprichwort und zum Spott werden unter allen Völkern, zu denen der HERR dich treibt.

- Kinder Gottes werden **zu Ehren** kommen. Wir sind der **Kopf** und nicht der Schwanz. Wir steigen **immer weiter aufwärts**. Der Herr wird Diener der Synagoge des Satans zu uns schicken und sie werden sehen, dass die **Salbung** des Herrn auf uns liegt. **Offenbarung 3,3-11 – 5. Mose 28,13 – 1. Petrus 5,6 – Jakobus 4,10 – Sprüche 29,23 – 1. Korinther 1,28+29**

Du wirst **viel** Samen auf das Feld säen, aber **wenig** einsammeln; denn die **Heuschrecken** werden es abfressen. **Weinberge** wirst du pflanzen und bauen, **aber** weder Wein trinken noch Trauben lesen; denn die **Würmer** werden es verzehren. Ölbäume wirst du haben in deinem ganzen Gebiet, aber du wirst dich **nicht** salben mit Öl; denn dein Ölbaum wird seine Frucht **abwerfen**.

- Der Vater **segnet** unsere Felder, unsere Arbeit, unsere Ernten, die Werke unserer Hände. Alles, was wir anfassen, lässt er gelingen. Alles dient denen, die ihn von Herzen lieben, zum Besten. Segen aus **5. Mose 28,1-14 – Römer 8,28**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Söhne und Töchter wirst du zeugen und **doch nicht** behalten; denn sie werden **gefangen weggeführt** werden.

→ **Gesegnet** sind unsere Leiber. Der **Herr** wird Kinder geben und sie segnen.

Über alle Bäume und Früchte deines Landes wird das **Ungeziefer** herfallen.

→ Der Vater **hält den Fresser fern, Ungeziefer fern** und lässt es zur rechten Zeit **regnen** und **wachsen**, so dass wir **in allem allezeit Genüge haben und überreich sind zu jedem guten Werk**.
Maleachi 3,11 – Joel 1 – 2. Korinther 9,8 – Philipper 4,19 u.v.m.

Der **Fremdling**, der bei dir ist, wird immer höher **über dich** emporsteigen; du aber wirst **immer tiefer** heruntersinken.

→ Die Fremdlinge werden mir **nichts** anhaben, ich werde in dem Land, in dem ich bin, **in Frieden** leben. **Psalm 23 – Psalm 91 – Psalm 110 – Epheser 2,17-22**

Er wird dir leihen, du aber wirst ihm **nicht** leihen können; er wird der Kopf sein, und **du** wirst der **Schwanz** sein.

→ Für uns Kinder Gottes ist es **umgekehrt**.

Alle diese Flüche werden **über dich kommen** und dich **verfolgen** und **treffen**, bis du **vertilgt** bist, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, **nicht** gehorcht und seine Gebote und Rechte **nicht** gehalten hast, die er dir geboten hat.

→ **Alle Segnungen kommen über mich!**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Und du wirst deinem Feinde, den der HERR **gegen dich** schicken wird, **dienen** in Hunger und Durst, **in Blöße und allerlei Mangel**, und er wird **ein eisernes Joch auf deinen Hals legen**, bis er dich vertilgt hat.

- Jesus hatte am Kreuz **Durst**. Jesus hatte **Blöße**. Jesus hatte **Mangel**. Jesus **trug** das Kreuz. Ich **trage** jetzt das Joch von Jesus, und dieses ist **leicht**. Er hat mich **freigemacht** und hat für mich **alles** vollbracht. **Keine** Waffe, die gegen mich gerichtet ist, **wird** mir etwas anhaben können. **Wenn** Gott mit mir ist, **wer** kann dann gegen mich sein? **Vor** den Augen meiner Feinde deckt der Vater meinen Tisch, er salbt mein Haupt mit Öl und macht meinen Becher randvoll. **Matthäus 11,30 – Epheser 6 – Jesaja 54,17 – Römer 8,31-39 – Psalm 3**

Der HERR **wird** ein Volk über dich schicken von ferne, vom Ende der Erde, **wie** ein Adler fliegt, ein **Volk**, dessen Sprache du **nicht** verstehst, ein freches Volk, das **nicht** Rücksicht nimmt auf die Alten und die Jungen **nicht** schont. Es wird **verzehren** die Jungtiere deines Viehs und den Ertrag deines Ackers, bis **du** vertilgt bist, und wird dir **nichts** übrig lassen vom Korn, Wein und Öl und vom Jungvieh deiner Rinder und Schafe, bis es dich umgebracht hat. Es wird dich **belagern** in allen deinen Städten, bis es **niedergeworfen** hat deine hohen und festen Mauern, auf die du dich verlässt, in deinem ganzen Lande; und du wirst **belagert werden** in allen deinen Städten, in deinem ganzen Lande, das dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.

- **Genau das Gegenteil ist für Kinde Gottes der Fall.**

Du wirst die Frucht deines Leibes, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, essen in der **Angst und Not**, mit der dich dein Feind **bedrängen** wird.

- **Kein Feind wird über mich siegen, weil ich Eigentum Gottes bin und der König selbst vor mir hergeht und für mich kämpft. Jesus hat das Böse besiegt und ich gehöre jetzt zu ihm.**

Ein Mann unter euch, der zuvor verwöhnt und in **Üppigkeit** gelebt hat, wird seinem Bruder und der Frau in seinen Armen und dem Sohn, der noch übrig ist von seinen Söhnen, **nichts gönnen** von dem Fleisch seiner Söhne, das er isst, weil ihm **nichts** übriggeblieben ist, von allem Gut, in der Angst und Not, mit der dich dein Feind **bedrängen** wird in allen deinen Städten.

- Als Kinder Gottes haben wir **Überfluss** und müssen **nicht** geizig sein. Es ist **genug** für alle da. **Der Bach Gottes wird niemals leer**. Er ist unerschöpflich! **Psalm 65 (GNB):**

Davids Lobgesang – Psalm 65 (GNB)

„Ein Lied Davids. Gott, der du auf dem Zionsberg wohnst, dir steht es zu, dass wir dich preisen, dass jeder dir seine Gelübde einlöst. Du erhörst Gebete, darum kommen alle Menschen zu dir. Die Verfehlungen lasten zu schwer auf uns, aber du kannst uns die Schuld vergeben. Wie glücklich sind alle, die du erwählst! Sie dürfen in deine Nähe kommen und in den Vorhöfen deines Tempels wohnen. Wir möchten all das Gute genießen, das wir in deinem Heiligtum bekommen. Gott, unser Retter, du hältst uns die Treue, du antwortest uns durch gewaltige Taten. Du bist die Hoffnung der ganzen Erde bis hin zu den fernsten Meeren. Du hast die Berge hingestellt mit deiner Kraft. Du bist zum Kampf gerüstet mit Macht und stillst den Aufruhr des Meeres, das Brüllen seiner Wellen; du stillst auch den Aufruhr der Völker. Sie erschrecken vor deinen Wundern selbst an den äußersten Enden der Erde. Deine Taten wecken Freude und Jubel überall, wo Menschen wohnen. Du sorgst für das Land, du machst es reich und fruchtbar: So lässt du das Korn für die Menschen wachsen. Gott, deine Bäche sind immer voll Wasser; du feuchtest die Furchen und ebnest die Schollen, du tränkst die Felder mit Regengüssen und segnest, was auf ihnen sprießt. Mit guten Gaben krönst du das Jahr, in deinen Spuren lässt du Überfluss zurück. Die Steppe füllt sich mit üppigem Grün, die Hügel hallen wider von Freudenrufen. Die Weiden schmücken sich mit Herden, die Täler hüllen sich in wogendes Korn – alles ist voll Jubel und Gesang.“

Marias Lobgesang – Lukas 1,47-55 (LUT)

„Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.“

Zacharias Lobgesang – Lukas 1,67-80 (LUT)

„Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David – wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –, dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist. Und er war in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er vor das Volk Israel treten sollte.“

Eine Frau unter euch, die zuvor so verwöhnt und in Üppigkeit gelebt hat, dass sie nicht einmal versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, vor Verwöhnung und Wohlleben, die wird dem Mann in ihren Armen und ihrem Sohn und ihrer Tochter **nicht gönnen** die Nachgeburt, die von ihr ausgegangen ist, und ihr Kind, das sie geboren hat; denn sie wird beides vor Mangel an allem heimlich essen in der Angst und Not, mit der dich dein Feind **bedrängen** wird in deinen Städten.

- Die wir Gottes Kinder geworden sind, verfallen wir **nicht** dem Mammon. Wir haben unsere Entscheidung getroffen, unseren Vater und unseren Herrn Jesus an die **1. Stelle** in unserem Leben zu setzen. In **allen** Bereichen unseres Lebens und **nicht** nur in bestimmten Teilbereichen, die wir ihm anordnen. Wir waren bereit, **alles** hinter uns zu lassen und **alles** aufzugeben. Wir wissen, dass uns **nichts** gehört und wir **nichts** verdient haben. Gott stellt uns alles, **auf seiner Gnade beruhend**, zur **Verfügung**. Wir haben **nichts** hinzugetan und **wollen** auch **nichts** hinzutun. Wir wollen **empfangen**, was Gott uns **durch** Christus geschenkt hat. Wir wollen ihn dafür **loben, ehren, preisen** und ihm **danken**. **Matthäus 6,24 – Lukas 16,13 – 1. Korinther 10,21+22 – Epheser 2,8 – Matthäus 16,25 – Markus 8,35 – Römer 8,32 – Lukas 12,21**

Wenn du **nicht** darauf hältst, dass du **alle** Worte dieses Gesetzes tust, die in diesem Buch geschrieben sind, und **nicht** fürchtest diesen herrlichen und heiligen Namen, den HERRN, deinen Gott, so wird der HERR **schrecklich** mit dir umgehen und dich und deine Nachkommen **schlagen** mit großen und anhaltenden Plagen, mit **bösen** und **anhaltenden** Krankheiten. Und er wird auch **alle Seuchen** Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich **fürchtest**, und sie werden dich **nicht** loslassen; dazu wird der HERR **alle** Krankheiten und **alle** Plagen, die nicht geschrieben sind in dem Buch dieses Gesetzes, **über dich** kommen lassen, bis du **vertilgt** bist. Und nur wenige werden übrig bleiben von euch, die ihr zuvor zahlreich gewesen seid, wie die Sterne am Himmel, weil du nicht gehorcht hast der Stimme des HERRN, deines Gottes.

- Wir hatten **keinen** Segen verdient. **Weil** aber Jesus **für uns** starb und **unseren** Fluch trug, können **wir** jetzt den Segen im Glauben ergreifen. **Galater 3,13**

Und wie sich der HERR zuvor freute, euch Gutes zu tun und euch zu mehren, so wird er sich **nun** freuen, euch **umzubringen** und zu **vertilgen**, und ihr werdet **herausgerissen** werden aus dem Lande, in das du jetzt ziehst, es einzunehmen. Denn der HERR wird dich **zerstreuen** unter alle Völker von einem Ende der Erde bis ans andere, und du wirst dort **anderen** Göttern dienen, die du nicht kennst, noch deine Väter: Holz und Stein.

- Der Vater **baut** den Leib Christi **auf**. Der Leib Christi ist die **wahre Gemeinde** und die **Braut** unseres Herrn Jesus. Gott **hat** bereits angefangen, seine Herrschaft **neu** aufzurichten. Er **ruft** die Menschen auf, **zu ihm** umzukehren und eine **neue** Schöpfung zu werden. Die **neue** Schöpfung, die von der sündigen Natur des alten Menschen befreit ist. **Jeder** ist aufgerufen, umzukehren. Und er **sammelt** alle ein, die ihn **wirklich** von Herzen suchen. Sie zieht er zu sich und sie alle bilden **den einen Leib, die eine Gemeinde**, und sie alle werden, nachdem sie zu Lebzeiten umgekehrt sind, **mit dem Vater und unserem Herrn Jesus ewig leben**. Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. **1. Korinther 12,12-31 – Epheser 4 – Römer 12,5 – Epheser 1,23 – Epheser 5,23+24 – Offenbarung 9,7-9 – Offenbarung 21,1+2 – Epheser 2,17-22 – 2. Korinther 11,2 – Matthäus 25 – eingangs Bibelstellen zum Reich Gottes**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Dazu wirst du unter jenen Völkern **keine** Ruhe haben, und deine Füße werden **keine** Ruhestatt finden. Denn der HERR wird dir dort ein **bebendes** Herz geben und **erlöschende** Augen und eine verzagende Seele, und dein Leben wird **immerdar** in Gefahr schweben; Nacht und Tag wirst du dich **fürchten** und deines Lebens **nicht** sicher sein. **Morgens** wirst du sagen: Ach dass es Abend wäre!, und abends wirst du sagen: Ach dass es Morgen wäre!, vor **Furcht** deines Herzens, die dich schrecken wird, und vor dem, was du mit deinen Augen sehen wirst.

- Wir sind in die **Sabbatruhe** eingegangen, die dem Volk Israel noch bevorsteht. Wir haben Jesus **angenommen** und sind somit **in seinen Frieden** eingetreten. Es ist **nicht** ein Frieden, den die Welt gibt. Es ist der **Friede Gottes**, der **in** unseren Herzen wohnt, **seit** wir zum Glauben gekommen sind. **Wenn** wir durch Jesus im Segen leben, **haben** wir auch die Ruhe, die **von Gott** kommt. Und **wenn** wir keine Ruhe haben, **dann** sind wir **eifrig** bestrebt, wieder **in** diese Ruhe einzugehen, die uns das Kreuz gebracht hat. Wir **fokussieren** uns auf Jesus und **sein Werk** am Kreuz und **was** es für uns bedeutet. **Hebräer 4,1-14 – Matthäus 11,28 – Psalm 95,11 – Matthäus 6,33 – Hebräer 3,15 – Johannes 14,27 – Jeremia 6,16 – Psalm 91,1+2**

Und der HERR **wird** dich mit Schiffen **wieder** nach Ägypten führen, auf dem Wege, von dem ich dir gesagt habe: Du sollst ihn **nicht** mehr sehen. Und ihr werdet dort euren Feinden als Knechte und Mägde verkauft werden, aber es wird **kein** Käufer da sein.

- Kinder Gottes sind frei! **Johannes 8,36**

Dies sind die Worte des **Bundes**, den der HERR **dem Mose** geboten hat, mit Israel zu schließen im Lande Moab, neben dem Bund, den er mit ihnen geschlossen hatte am Horeb.

- Dies war der **alte** Bund. Jesus kam, um das Gesetz zu **erfüllen** und einen **neuen** Bund aufzurichten. **Dieser** beruht auf dem **Werk am Kreuz** und dem **vergossenen** Blut Jesu. Der **neue** Bund ist ein **besserer** Bund. Wenn schon der alte Bund, der nicht die Vergebung der Sünden mit einschloss, so gut war, **wie viel mehr der neue Bund** durch Jesus Christus. Durch diesen neuen Bund konnten nun auch **wir** Heiden in den Segen **eintreten**, der all den alten Segen **umfasst** und **zusätzlich** die **Vergebung der Sünden**. Oder anders ausgedrückt: Mit der Vergebung unserer Sünden **wurde** uns auch **alles andere dazu geschenkt**. Deshalb trachten wir **zuerst** nach dem Reich Gottes (da wollen wir dazugehören) und nach **seiner** Gerechtigkeit (wir können nur dazu gehören, wenn wir vor Gott als gerechtfertigt gelten). Dies ist **nicht** durch **eigene** Werke möglich, sondern **nur** durch den **Opfertod** von Jesus. **Durch ihn** können wir **in** den Bund eintreten. **Er** ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. **Niemand** kommt zum Vater, **denn** durch ihn. Wir **danken** dem Herrn Jesus für den neuen Bund. Im alten Bund konnte das Blut von Stieren und Böcken keine Sünden vergeben. Nur das Blut des Sohnes Gottes konnte das. **Lukas 22,20 – Jeremia 31,31-34 – Hebräer 8,6-13 – 2. Korinther 3,8+9 – Hebräer 9,1-28 – Matthäus 26,26-28 – Hesekiel 16,60-63 – Hebräer 9,15 – Johannes 3 – Hebräer 10,4 – 2. Korinther 3 – Johannes 10 – Hebräer 9,12**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Ergänze für dich weiter, ggf. mit Bibelstellen, während deines persönlichen Bibestudiums. Mein Gott ist...

... mein Kümmerer!

... mein Vollbringer!

... mein Überschütter! **2. Kor. 9,8**

... mein Beschenker! **Markus 10,29+30**

... mein Retter und Erlöser! **Epheser 2,13**

... mein Arzt! **2. Mose 15,26 – 1. Petrus 2,24 – Jesaja 53,3-5**

... mein Anwalt!

... mein Sündenvergeber!

... mein Gott, der in mir wohnt!

... mein Ersetzer/Erstatter!

... mein Fürsprecher!

... mein Kämpfer!

... mein Versorger!

... mein Hirte! **Psalm 23**

... mein Allgegenwärtiger! **Hesekiel 48,35 – Matthäus 28,20**

... mein Friede! **Johannes 14,27 – Richter 6,24**

... meine Gerechtigkeit! **Jeremia 23,6 – Römer 3**

... mein Antreiber! **Richter 13,25 – Philipper 2,13**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Weil wir alle diese Verheißungen durch Jesus empfangen haben, wollen wir voller **Zuversicht** auf unseren Weg schauen, den wir mit unserem Herrn Jesus gehen. Wir wollen als Kinder Gottes zuversichtlich empfangen (ohne dafür etwas getan zu haben – wir empfangen im Glauben an Christus das, was er für uns errungen hat). Es gibt sehr viele Bibelstellen dazu. Ergänze sie im Rahmen deines Bibelstudium selbst weiter. Schaffe dir ein eigenes Nachschlagewerk, durch den Heiligen Geist inspiriert.

- Gnade (**Hebräer 4,16 – 2. Korinther 12,8+9**).
- Erbarmen.
- Hilfe zur rechten Zeit.
- Belohnung (**Matthäus 7,7**).
- Ewiges Leben/Rettung (**Apostelgeschichte 2,21**).
- Was ich, seinem Willen gemäß, erbeten habe (**1. Johannes 5,14+15**).
- Antworten und große, unfassbare Dinge (**Jeremia 33,3**).
- Treue (**Psalms 143,1**).
- Gerechtigkeit.
- Liebe (**Johannes 17,26**).
- Heiligen Geist (**Lukas 11,13**).
- Erlösung.
- Kraft.
- Vergebung von Schuld/Sünde (**Matthäus 6,12**).
- Herrlichkeit.
- Weisheit/Erkenntnis (**Daniel 2,23 – Jakobus 1,5-8 – Philipper 1,9+10 – Kolosser 1,9**).
- Befreiung vom Bösen, Krankheit, Leid, Mangel, Armut... (**Matthäus 6,33 – 5. Mose 28, Galater 3,13 – Philipper 4,19**).
- Überfluss.
- Kind-Gottes-Status (statt Sklave Satans).
- Zuhause im Reich Gottes/Leib Christi – Bereits hier auf Erden.
- Friede Gottes (**Philipper 4,6-7 – Johannes 14,27**).
- Gebetserhörungen.
- Ehe ich rufe, empfangen ich (**Jesaja 65,24**).
- Zeichen und Wunder (**Apostelgeschichte 4,29+30**).
- Sichtbarkeit der Kraft/Anwesenheit Gottes.

Platz für Deine Notizen

Datum:

Auf Umkehr folgt **neuer Segen**. Wie damals bei Umkehr von verkehrten Wegen neuer Segen kam, kommt bei uns der Segen zum Vorschein, wenn wir **im Bund der Gnade wandeln**. Wandeln wir in der **Werksgerechtigkeit**, hängt der Segen **von unseren eigenen Werken** ab. Wandeln wir im vollbrachten Werk des Kreuzes, in der Gnade, im Glauben, dann **fließt** der Segen. Wenn etwas in unserem Leben **schiefläuft**, sollten wir uns **immer prüfen**, **worauf** wir gerade ausgerichtet sind. **Wandeln wir im Fleisch oder im Geist**. In **Werksgerechtigkeit** oder **Gnade**? Wandeln wir in **Anklage und Verdammnis** oder in **Sieg und Vergebung**? Wir **blockieren selbst** den **Zufluss** des Segens, in dem wir **auf uns** bauen, **statt auf das, was Jesus für uns errungen hat**. Durch ihn sind wir **gerecht**, nicht durch unsere eigenen Werke. **Matthäus 6,33 (Neuer Bund) – 5. Mose 30 (Alter Bund)**

Wir lieben Gott, **weil er uns zuerst geliebt hat**. Und **weil wir ihn lieben** und so viel Segen von ihm empfangen haben, **zeigen wir ihm unsere Liebe** dadurch, **dass wir seine Gebote befolgen**. Welches Verhalten sich der Vater von uns wünscht, darüber wird es dann, **getrennt vom Segens- und Verheißungsbuch**, ein *eigenes* Buch geben. Denn wir **füllen jungen Wein in neue Schläuche**. **Keine** Vermischung des alten und neuen Bundes! Das zeigte uns Jesus eindringlich:

„Und er sagte zu ihnen ein Gleichnis: Niemand reißt einen Lappen von einem neuen Kleid und flickt ihn auf ein altes Kleid; sonst zerreißt man das neue und der Lappen vom neuen passt nicht auf das alte. Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißt der neue Wein die Schläuche und wird verschüttet, und die Schläuche verderben. Sondern neuen Wein soll man in neue Schläuche füllen. Und niemand, der vom alten Wein trinkt, will neuen; denn er spricht: Der alte ist milder.“

Lukas 5,36-39 (LUT)

„Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist?“

1. Johannes 5,3+4 (LUT)

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Johannes 14,23-26 (LUT)

Platz für Deine Notizen

Datum:

Zuversicht ist ein festes Vertrauen. Man erwartet etwas Gutes. Man erwartet, dass etwas **Positives** geschehen wird. Meine Zuversicht ist der Herr. Meine Zuversicht ist Gott persönlich. Meine Zuversicht ist der Herr Jesus persönlich, der für mich am Kreuz alles vollbracht hat. **Jeremia 17,7+8**

Glaube ist die

- feste **Zuversicht**,
- auf das,
- **was** man **hofft**.
- Eine **Überzeugung** von **Tatsachen**,
- die man **nicht** sieht.

Das, was Gott uns sagt, erachten wir als **wahr**, auch wenn wir es noch **nicht** sehen können. Unser Glaube **aktiviert**, was noch **nicht** sichtbar ist. Das Wort, das von Gott ist, das Gott ist, lässt es entstehen. Aus dem Unsichtbaren. Ergreife im Glauben, was Gott dir versprochen hat. **Hebräer 11,1-3 – 2. Korinther 5 – Johannes 1**

Was können wir als Kinder Gottes **zuversichtlich** erwarten?

- Segen
- Frucht
- Führung (rechte Führung) – **Sprüche 3,5+6**
- Gelingen der Werke – **Sprüche 16,3**
- Bewahrung – **Jesaja 43,2-4**
- Gnade und Rettung – **Psalm 143,8-10**
- Erhörte Gebete, wenn wir gemäß seinem Willen bitten – **1. Johannes 5,14+15**
- Heil/Rettung – **Apostelgeschichte 16,31-34 – Römer 10,10+11 – Apostelgeschichte 2,21 – Lukas 19,10 – 2. Petrus 3,9 – Markus 16,16**
- Gesundheit – **2. Mose 23,25 – Matthäus 10,8 – Markus 9,23 – Lukas 8,50 – Psalm 147,3 – Jakobus 5,14+15 – Jesaja 53,5 – 1. Petrus 2,24 – Lukas 10,9**
- Hilfe, Fels, Gott lässt mich nicht wanken – **Psalm 62,2+3 – Psalm 62,7+8 – Hebräer 13,6 – Nahum 1,7 – Psalm 28,7 – Psalm 37,23**
- Mein Fuß gleitet nicht weg, der Vater behütet mich, der mich behütet, schläft nicht – **Psalm 121,3+4**
- Versorgung – **Matthäus 6,26 – Psalm 145,18**
- Schutz, wenn ich mich auf ihn verlasse – **Sprüche 29,25**
- Hilft meinem Mangel ab, nach **seinem** Reichtum in Christus Jesus – **Philipper 4,19**
- Verlässt mich nicht, weicht nicht von mir – **Hebräer 13,5+6**
- Lässt meine Wege gelingen; er befiehlt Segen auf meine Wege – **Psalm 37,5+6**
- Bewahrt mir Frieden – **Jesaja 26,3+4**
- Er bewegt etwas in meinem Leben – **Matthäus 17,20**
- Gott ist gnädig und hilft gerne – **Psalm 13,6**
- Finde Liebe und Erbarmen bei ihm – **Hebräer 4,16**
- Zuversicht und Stärke – **Psalm 46,2 – Psalm 71,7 – Psalm 91,4 – Jeremia 17,7 – Hiob 5,16 – Jeremia 11,20 – Apostelgeschichte 24,10 – Apostelgeschichte 28,15 – 1. Korinther 1,7 – 2. Korinther 1,7 – 2. Korinther 5,8 – Philipper 1,20 – Hebräer 3,6 – Hebräer 3,14 – Hebräer 4,16 – Hebräer 6,18 – Hebräer 10,35 – 1. Johannes 3,31 – 1. Johannes 4,17**

Platz für Deine Notizen

Datum:

„Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“

5. Mose 6,4+5 (LUT)

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“

Matthäus 5,17-20 (LUT)

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden! Seht euch vor, vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, die ihr das Gesetz übertretet!

Matthäus 7,12-23 (LUT)

„Alle, die ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verloren gehen; und alle, die unter dem Gesetz gesündigt haben, werden durchs Gesetz verurteilt werden. Denn vor Gott sind nicht gerecht, die das Gesetz hören, sondern die das Gesetz tun, werden gerecht sein. Denn wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz fordert, so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz. Sie beweisen damit, dass des Gesetzes Werk in ihr Herz geschrieben ist; ihr Gewissen bezeugt es ihnen, dazu auch die Gedanken, die einander anklagen oder auch entschuldigen, an dem Tag, an dem Gott das Verborgene der Menschen durch Christus Jesus richtet, wie es mein Evangelium bezeugt.“

Römer 2,12-16 (LUT)

„Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.“

Römer 6,14 (LUT)

„So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört, auch nicht von schändlichem Tun und von närrischem oder losem Reden, was sich nicht ziemt, sondern vielmehr von Danksagung. Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge Willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. Darum seid nicht ihre Mitgenossen.“

Epheser 5,1-7 (LUT)

„Wir wissen: Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern wer aus Gott geboren ist, den bewahrt er und der Böse tastet ihn nicht an. Wir wissen, dass wir von Gott sind, und die ganze Welt liegt im Argen. Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Kinder, hütet euch vor den Götzen!

1. Johannes 5,18-21

„Da nun der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.“

Galater 3,25-29

„Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt. Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

1. Johannes 3,1+2

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Johannes 1,12-14

„Wenn das der Fall ist, wissen wir, dass wir auf der Seite der Wahrheit stehen. Zudem können wir damit unser Herz vor Gott zur Ruhe bringen. Denn wann immer unser Gewissen uns anklagt, dürfen wir wissen: Gott in seiner Größe ist barmherziger als unser eigenes Herz, und ihm ist nichts verborgen. Er, der uns durch und durch kennt, sieht nicht nur unsere Verfehlungen. Wenn unser Gewissen uns also nicht länger verurteilt, dann, liebe Freunde, können wir uns voll Zuversicht an Gott wenden und werden alles bekommen, was wir von ihm erbitten; denn wir befolgen seine Gebote und tun das, was ihm gefällt. Gottes Gebot ist: Wir sollen an Jesus Christus als den Sohn Gottes glauben, und wir sollen einander lieben, wie Jesus es uns befohlen hat. Wer Gottes Gebote befolgt, lebt in Gott, und Gott lebt in ihm. Und dass Gott in uns lebt, erkennen wir daran, dass er uns seinen Geist gegeben hat.

1. Johannes 3,19-24 (NGÜ)

„O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«? Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?« Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“

Römer 11,33-36 – Jesaja 40,13 – Hiob 41,3

„Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

Römer 12,1+2

„Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben, wird auch den Bund nicht vergessen, den er deinen Vätern geschworen hat.“

5. Mose 4,31

„Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.“

Römer 8,13-17

„Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.“

3. Johannes 1,4

Mose schaffte es **nicht, die Last allein zu tragen**, da schickte der Vater ihm **Helfer**. Allerdings teilte der Vater den **Heiligen Geist** auf. Im **neuen Bund** haben wir **alle** die **komplette** Fülle des Geistes Gottes bekommen. Er ist die **Anzahlung** auf unser ewiges Leben. **Dieser** Geist leitet uns in alle Wahrheit und ist unser Lehrer. Wir sollten Gott nicht unterschätzen. Denk groß von ihm. **4. Mose 11,10-35 – 2. Korinther 3,17 – Römer 15,13 – 1. Korinther 6,19+20 – Johannes 14,16+26 – 1. Korinther 3,16 – Römer 5,5 – Lukas 11,13 – Epheser 4,30 – Apostelgeschichte 1,8 – Apostelgeschichte 4,13 – Judas 1,20+21 – 4. Mose 11,29**

Alles geht vom Vater aus. Wir können uns mit **nichts** rühmen. Er hat uns bereit gemacht, ein neues Herz gegeben usw., so dass wir nun **in seinem Bund ihm** wohlgefällig leben können. Es ist **sein** Werk, nicht unseres.

„Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deiner Nachkommen, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, auf dass du am Leben bleibst. Aber alle diese Flüche wird der HERR, dein Gott, auf deine Feinde legen und auf die, die dich hassen und verfolgen. Du aber wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen, dass du tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete. Und der HERR, dein Gott, wird dir Glück geben zu allen Werken deiner Hände, zu der Frucht deines Leibes, zu den Jungtieren deines Viehs, zum Ertrag deines Ackers, dass dir's zugutekomme. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen, dir zugut, wie er sich über deine Väter gefreut hat, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und hältst seine Gebote und Rechte, die geschrieben stehen im Buch dieses Gesetzes, wenn du dich bekehrst zu dem HERRN, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“

5. Mose 30,6-10

Alles was Gott verspricht, hält er auch. **Josua 23,14-16**

Platz für Deine Notizen

Datum:

Aus **Dankbarkeit**, und weil wir unseren Vater und Jesus so sehr lieben, wollen wir uns gut verhalten und ein **Vorbild** für das Reich Gottes sein, auch wenn wir **nie**, wie Jesus, im Fleisch perfekt sein werden. Das werden wir erst in der Herrlichkeit sein. Hier ein paar **Haltungen**, in Bezug auf unsere Segnungen, die für uns Kinder Gottes **selbstverständlich** sind:

- Freuen.
- Danken.
- Bitte mit Danksagung (**Philipper 4,4-7 – 1. Johannes 5,14**).
- Zuversicht (**Hebräer 4,16**).
- Seinen Willen tun.
- Treu im Gebet (**Kolosser 4,2**).
- Ausdauernd.
- Wach.
- Dank an Gott. Dank an Jesus. Dank an Führung durch den Heiligen Geist.
- Im Glauben bereits empfangen haben (**Markus 11,24**).
- Hoffnung.
- Standhaftigkeit in Bedrängnis (**Römer 12,12**).
- Nicht viel plappern (**Matthäus 6,7**).
- Zwei oder drei sind in seinem Namen zusammen (**Matthäus 18,20**).
- Im Zimmer im Verborgenen beten (**Matthäus 6,6**).
- Mit Lobliedern preisen.
- Mit Gottvertrauen beten (**Jakobus 1,6**).
- Keine Zweifel.
- Sünden einander bekennen, damit der Feind uns nicht anklagen kann.
- Losgehen und Frucht bringen, die Bestand hat (**Johannes 15,6**).
- Im Namen Jesu beten (**Johannes 15,16**).
- Feinde lieben und für sie beten (**Lukas 6,27+28**).
- Tut denen Gutes, die euch hassen.
- Segne die, die dich verfluchen.
- Beten für die, die dich beleidigen.
- Besonnen und klar in Gedanken sein (**1. Petrus 4,7**).
- Beharrlichkeit (**Apostelgeschichte 1,14**).
- Glaube (**Matthäus 21,22**).
- Seufzer, wenn wir keine Worte für Gebet haben (**Römer 8,26**).
- Das Richtige tun (**1. Petrus 3,12**).
- Für Freunde/Geschwister bitten (**Hiob 42,10**).
- Zu Gott umkehren, wenn man sich verlaufen hat.
- Gott rühmen und loben – Alles zu seiner Ehre!
- Keine Sorgen machen (**Philipper 4,4-7**).
- Ohr nicht von Gottes Wort abwenden (**Sprüche 28,9 – Psalm 1**).
- Hilfe für Kampf durch Gebet (**Römer 15,30**).

Ebenfalls zum (umgekehrten) **Segen** gehört, was wir bei Adam und Eva im **Paradies** sehen können. Wir sehen, dass **nach** dem Sündenfall und dem Fluch folgendes über die Menschen kam (**1. Mose 3,7-24**):

- Die Augen wurden ihnen geöffnet, sie erkannten, dass sie nackt waren (**Scham und Schuld** als Folge des Sündenfalls).
- Adam und Eva **versteckten** sich vor Gott. Sehr viele Menschen tun so, als würde Gott sie nicht sehen. Dies stimmt nicht. **Der Vater sieht alles**. Die Menschen haben Angst, sich vor Gottes Angesicht zu begeben.
- Sie **schoben** einander die Schuld zu. **Keiner** wollte an dem Vergehen schuld sein. Adam gab Eva und auch indirekt Gott die Schuld an seinem Vergehen. Eva gab der Schlange die Schuld. Auch dieses Verhalten finden wir in der sündigen Natur.
- Gott setzte **Feindschaft** zwischen den Mann und der Frau. Der Mann werde über die Frau herrschen. Auch das können wir in der Welt beobachten.
- **Mühen** in der Schwangerschaft.
- Der **Erboden wurde verflucht** und der Mann wird sein Essen mit Mühen erarbeiten müssen.

Für all das hat Jesus am Kreuz bezahlt. Das bedeutet in der Umkehrung:

- Scham und Schuld wurde **am Kreuz getragen**.
- Wir können **freimütig** zum Thron Gottes kommen. Der Vater liebt uns.
- Mann und Frau gehen **gut** miteinander um.
- **Schwangerschaften** laufen gut.
- Wir haben **nicht** mehr die Mühe mit der Arbeit. Es geht uns **leicht** von der Hand.

Adam war der 1. Mensch (**erste Adam**). Jesus ist der **letzte Adam** und ein **neuer Mensch**. Wir sind mit ihm **neue Menschen** geworden. Adam wurde in eine vollkommene Schöpfung hineingesetzt. Auch wir sind jetzt, mit und durch Christus, in eine **neue Schöpfung** hineingesetzt/hineinversetzt worden. Das bedeutet:

- Unsere Versorgung ist **vollständig** und **vollkommen**.
- **Nichts** wurde von Gott, **für uns, übersehen**.
- Wir haben ein **geistliches** Leben empfangen.
- Für den **körperlichen** Aspekt wurde bereits vorab gesorgt.
- Gott hat **alles** in der neuen Schöpfung für uns **bereitgestellt**. Für das hiesige und für das kommende Leben. Darüber spricht auch Jesus in den Evangelien.

2. Korinther 5,17 – 1. Korinther 15,45 – 1. Korinther 15,47 – Kolosser 3,10 – 2. Petrus 1,2-4

Wir werden im Segen **zurückgehen** zu den Tagen unserer Jugend. Unser Fleisch wird immer frischer sein. Der Vater will uns **sättigen** mit **langem** Leben und uns **sein Heil** schauen lassen. Gott ist **größer** als der Mensch. Lass dir **nicht** einreden, der Teufel wäre größer. **Hiob 33,25 – Hiob 33,12 – Psalm 91,16**

Psalm 91 – Gute Nachricht Bibel

Wer unter dem Schutz des höchsten Gottes lebt,
darf ruhen bei ihm, der alle Macht hat.
Er sagt zum Herrn: „Du bist meine Zuflucht,
bei dir bin ich sicher wie in einer Burg.
Mein Gott, ich vertraue dir!“
Du kannst dich darauf verlassen:
Der Herr wird dich retten
vor den Fallen, die man dir stellt,
vor Verrat und Verleumdung.
Er breitet seine Flügel über dich,
ganz nahe bei ihm bis du geborgen.
Wie Schild und Schutzwall deckt dich seine Treue.
Du musst keine Angst mehr haben
vor Gefahren und Schrecken bei Nacht,
auch nicht vor Überfällen am Tag,
vor der Seuche, die im Dunkeln zuschlägt,
oder dem Fieber, das am Mittag wütet.
Auch wenn Tausend neben dir sterben
und zehntausend rings um dich fallen –
Dich selber wird es nicht treffen.
Mit eigenen Augen wirst du sehen,
wie Gott alle straft, die ihn missachten.
Du sagst: „Der Herr ist meine Zuflucht.“
Beim höchsten Gott hast du Schutz gefunden.
Darum wird dir nichts Böses geschehen,
kein Unheil darf dein Haus bedrohen.
Gott hat seinen Engeln befohlen,
dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
Sie werden dich auf Händen tragen,
damit du nicht über Steine stolperst,
Löwen und Schlangen können dir nicht schaden,
du wirst sie alle niedertreten.
Gott selber sagt: „Er hängt an mir mit ganzer Liebe,
darum werde ich ihn bewahren.
Weil er mich kennt und ehrt,
werde ich ihn Sicherheit bringen.
Wenn er mich ruft, dann antworte ich.
Wenn er in Not ist, bin ich bei ihm;
ich hole ihn heraus und bringe ihn zu Ehren.
Ich gebe ihm ein langes, erfülltes Leben;
er wird die Hilfe erfahren, auf die er wartet.“

Psalm 23 – Gute Nachricht Bibel

Ein Lied Davids. Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not. Er bringt mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen. Und muss ich auch durchs finstere Tal – ich fürchte kein Unheil! Du, Herr, bist ja bei mir; du schützt mich und du führst mich, das macht mir Mut. Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; festlich nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.

Weitere Bücher/Arbeitshefte: Als PDF zum Sofortdownload (oder als Taschenbuch im Shop) kannst du sie auch auf der Homepage www.meinwegzurueckinsleben.de erwerben.

Arbeitsheft/YouTube-Reihe: Lass Los! Sorgen sind ein Date mit dem Teufel - ISBN: 979-8712947485

Arbeitsheft/YouTube-Reihe: Christliches Zeitmanagement - ISBN: 979-8649699051

Arbeitsheft: Die vier Evangelien auf einen Blick - ISBN: 979-8693580633

Arbeitsheft/YouTube-Reihe: Jesus liebt Dich immer! Wahrheiten und Lügen. Hör auf zu glauben, was du geglaubt hast, über den Glauben geglaubt zu haben - ISBN: 979-8653917844

Taschenbuch: Lebendigkeit statt Depression - ISBN: 979-8642259931

Taschenbuch: Halte durch bis zum Schluss - ISBN: 978-1677581528

Taschenbuch: Sein Kreuz tragen - ISBN: 978-1670566942

Taschenbuch/YouTube-Reihe: Salomo's Weisheiten – ISBN: 979-8643810780

Taschenbuch: Brief für dich – ISBN: 978-1707501649

Taschenbuch: Wahrheitgeber – ISBN: 979-8606541119

Taschenbuch: Kraftvolle Gebete an den Psalmen orientiert - ISBN: 979-8645109585

Taschenbuch: Sei einfach Anders! Der kleine Unterschied, der den Unterschied macht
ISBN: 979-8615312939

Taschenbuch: Chat mit Jeus - ISBN: 978-1709346552

Impressum:
Claudia Hofmann
Parkallee 2c
67295 Bolanden
www.meinwegzurückinsleben.de
www.claudiahofmann-ministries.com